

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Essl Museum Forum Frohner Kunsthalle Krems Kunstraum
Niederösterreich Kunststaulager Spoerri Landesmuseum Niederösterreich museum gugging nitsch museum ZEIT KUNST
NIEDERÖSTERREICH AIR – ARTIST IN RESIDENCE Artothek Niederösterreich artP.kunstverein Perchtoldsdorf Ausstellungsbrücke
Blaugelbe Galerie Weistrach Kunstverein Amstetten Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau blaugelbezweidl – Kunstverein Zwettl
Das Kunstmuseum Waldviertel donaufestival evn sammlung Factory der Kunsthalle Krems FLUSS – NÖ Initiative
für Foto- und Medienkunst Galerie Göttlicher Galerie Stadtpark IMA – Institut für Medienarchäologie kunstraumarcade
Kunstverein Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach KUNSTWERK St. Pölten NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten
NomadMuseum–VSLSymposionLindabrunn raumimpuls–Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs TANK203.3040.AT–Kunstverein Neulengbach:[KV-N]
Verein für Kunst und Kultur Eichgraben ...

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Das Land Niederösterreich unterstützt regionales Kunstschaffen und bietet Museen, Ausstellungshäusern, Galerien, Kunstvereinen, sowie im öffentlichen Raum tätigen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst zu präsentieren. Lower Austria Contemporary gibt einen Ausblick auf das vielfältige Angebot in allen Bereichen der Bildenden Kunst und öffnet Türen zu Ausstellungshäusern, Vermittlungsprogrammen und Kunstinitiativen. Zeitgenössische Kunst ist ein fixer Bestandteil der niederösterreichischen Kulturszene geworden. Dies verdeutlichen Jubiläen wie das 40-jährige Bestehen des kunstraumarcade, das 25-jährige Schaffen der Initiative für Foto und Medienkunst FLUSS NÖ und der 15. Geburtstag des Essl Museums. Als Landeshauptmann von Niederösterreich möchte ich Sie einladen, die Reichhaltigkeit des Landes mit seinen facettenreichen kulturellen Schätzen zu erkunden.

The State of Lower Austria actively supports the production of art in the region, and provides museums, exhibition spaces, galleries, art associations, and artists who work in public space with various possibilities to present contemporary art. Lower Austria Contemporary provides an overview of the great diversity present in the visual arts, opening doors to the many exhibition spaces, educational programs, and artistic initiatives. Contemporary art has become a permanent feature of the Lower Austrian cultural scene. The many anniversaries celebrated this year testify to this, such as, for example, the 40th anniversary of the kunstraumarcade, 25 years of work by the photography and media-arts initiative FLUSS NÖ, and the Essl Museum's 15th birthday. As Governor of Lower Austria, I cordially invite you to explore the State's immense wealth of cultural treasures.



Landeshauptmann von Niederösterreich / Governor of Lower Austria Dr. Erwin Pröll

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 4

ARNULF RAINER MUSEUM Baden 6

ESSL MUSEUM Klosterneuburg 8

FORUM FROHNER Krems-Stein 10

KUNSTHALLE KREMS 12

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 14

KUNSTSTAULAGER SPOERRI Hadersdorf am Kamp 16

LANDESMUSEUM NIEDERÖSTERREICH St. Pölten 18

MUSEUM GUGGING Maria Gugging 20

NITSCH MUSEUM Mistelbach 22

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH St. Pölten, Krems 24

AIR - ARTIST IN RESIDENCE Krems 26

ARTOTHEK NIEDERÖSTERREICH Krems 27

ARTP.KUNSTVEREIN PERCHTOLDSORF 28

AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 29

BLAUGELBE GALERIE WEISTRACH KUNSTVEREIN AMSTETTEN 30

BLAU-GELBE-VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU Bad Fischau-Brunn 31

BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 32

DAS KUNSTMUSEUM WALDVIERTEL Schrems 33

DONAU FESTIVAL Krems 34

EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 35

FACTORY DER KUNSTHALLE KREMS 36

FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 37

GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 38

GALERIE STADTPARK Krems 39

IMA - INSTITUT FÜR MEDIENARCHÄOLOGIE Hainburg 40

KUNSTRAUMARCADE Mödling 41

KUNSTVEREIN BADEN 42

KUNSTVEREIN HORN 43

KUNSTVEREIN MISTELBACH 44

KUNST:WERK ST. PÖLTEN 45

NÖ DOK FÜR MODERNE KUNST ST. PÖLTEN 46

NOMADMUSEUM - VSL SYMPOSION LINDABRUNN Enzesfeld 47

RAUMIMPULS - STADTGALERIE WAIDHOFEN / YBBS 48

TANK 203.3040.AT - KUNSTVEREIN NEULENGBACH :[KV-N] 49

VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 50

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



Die Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich lädt auch 2014 wieder zu interessanten Plätzen in Niederösterreich ein und bespielt diese mit vielfältigen Kunstprojekten. Den Auftakt machen Anna Artakers künstlerischer Beitrag zur Venus in Willendorf und die Eröffnung der Platzgestaltung von Anita Leisz in Spitz, die in unmittelbarer Nähe der bereits existierenden Arbeiten von Siegrun Appelt, Gottfried Bechtold und Ólafur Eliásson in der Wachau verwirklicht wird. Mit der Skulptur „Wachauer Nase“ errichtet die Künstlergruppe Gelatin an der Schiffsanlegestelle Hofarnsdorf bei Rossatz eine neue Landmark für die Region.

Anderorts, in der Kleinregion 10 vor Wien im Weinviertel, entsteht nach der realisierten Gestaltung „O“ von Tarek Zaki eine weitere internationale Arbeit der Künstlerin Priscilla Monge am Kreisverkehr Leobendorf. Neben spielerischen Elementen wie der Erbauung einer Bühne in Königsbrunn durch Martin und Werner Feiersinger und einer Platzgestaltung der Volksschule Leobersdorf durch transparadiso befinden sich 2014 auch zahlreiche temporäre Projekte im Angebot von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich – beispielsweise beim Stift Klosterneuburg. Einen Überblick zu aktuellen Veranstaltungen, Vermittlungsprogrammen wie den Landpartien oder den Gesprächsabenden sowie die Dokumentation bisheriger Projekte finden Sie unter www.publicart.at.

In 2014, Public Art Lower Austria once again invites you to visit interesting locations in Lower Austria, which it has chosen as settings for a variety of art projects. The season will open with Anna Artaker's artistic contribution on the theme of the Venus of Willendorf and the inauguration of Anita Leisz' sculpture formation in Spitz, a work that will join others already created in the immediate Wachau vicinity by Siegrun Appelt, Gottfried Bechtold and Ólafur Eliásson. With the sculpture "Wachau Nose", the artist group Gelatin is erecting a new landmark for the region on the shipping pier at Hofarnsdorf near Rossatz.

Elsewhere, in the microregion "10 vor Wien" in Austria's Weinviertel, following Tarek Zaki's composition "O", a further international work by artist Priscilla Monge will be inaugurated at the roundabout in Leobendorf. Alongside ludic elements such as the construction of a stage by Martin and Werner Feiersinger in Königsbrunn and a plaza design by transparadiso for the Leobersdorf Elementary School, Public Art Lower Austria has also scheduled numerous temporary projects for 2014, one at the Klosterneuburg Monastery for example. You will find a general summary of current events, cultural programs such as "Landpartien" or evening discussions as well as documentation of other projects to date at www.publicart.at.

Projekte 2014 (Auswahl)

Anna Artaker
Martin und Werner Feiersinger
Gelatin
Stefan Klampfer
Anita Leisz
Inés Lombardi
Priscilla Monge
transparadiso
Nicole Wermers, Christoph Meier und Manuel Gorkiewicz

Willendorf
Königsbrunn
Rossatz
Michelsberg
Spitz
Laa a. d. Thaya
Leobendorf
Leobersdorf
Stift Klosterneuburg

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 dw 13203 publicart@noel.gv.at www.publicart.at



RAINER UND DIE ALTE KUNST	bis 13.04.2014
DAMIEN HIRST – ARNULF RAINER	05.2014 – 09.2014
ARNULF RAINER – DAS DRUCKGRAPHISCHE WERK	10.2014 – 04.2015

Zusätzliche Veranstaltungen

www.facebook.com/ArnulfRainerMuseum

LUCY ELECTRIC – Museum bei Nacht für Kinder von 6 bis 11 Jahren	17 Uhr	18.01.2014
LUCY ELECTRIC – Museum bei Nacht für Kinder von 6 bis 11 Jahren	17 Uhr	15.02.2014
LUCY ELECTRIC – Museum bei Nacht für Kinder von 6 bis 11 Jahren	17 Uhr	15.03.2014
Tag der offenen Türen		08.12.2014
Führungen	15 Uhr	Sa, So, Fei
	Mo – So	10 – 17 Uhr

Das ARNULF RAINER MUSEUM vereint ein architektonisches Juwel mit dem Œuvre von Arnulf Rainer (*1929), der zu den international bedeutendsten österreichischen Kunstschaffenden zählt. Das von der Stadt Baden sowie dem Land Niederösterreich gewidmete Künstlermuseum im ehemaligen Frauenbad, ein klassizistischer Bau von Charles de Moreau aus dem Jahr 1821, wurde von den Architekten Lottersberger-Messner-Dumpelnik adaptiert und im September 2009 eröffnet.

In jährlich zwei Ausstellungen, monographisch sowie im Dialog mit Zeitgenossinnen und Zeitgenossen sowie Weggefährtinnen und Weggefährten, wird das facettenreiche Werk von Arnulf Rainer präsentiert. Dafür werden international renommierte Kuratorinnen und Kuratoren wie u.a. Reinhold Baumstark (ehemaliger Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München), Rudi Fuchs (ehemaliger künstlerischer Direktor des Stedelijk Museum für moderne Kunst in Amsterdam), Helmut Friedel (Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München) und Peter Weiermair (ehemaliger Direktor des Frankfurter Kunstvereins, des Salzburger Rupertinums und der Galleria d'Arte Moderna in Bologna) eingeladen, die Ausstellungen zu konzipieren. Veranstaltungen, Führungen, umfassende Kunstvermittlungsprogramme sowie Publikationen begleiten das Ausstellungsprogramm.

*The ARNULF RAINER MUSEUM unites an architectural jewel with the oeuvre of Arnulf Rainer (*1929), one of the most significant Austrian artists internationally. Dedicated by the town of Baden and the province of Lower Austria, the artist's museum in the former women's baths, a classicist building by Charles de Moreau dating from 1821, was adapted by the architects Lottersberger-Messner-Dumpelnik and opened in September 2009.*

Arnulf Rainer's multifaceted work is presented in two exhibitions a year, monographically as well as in dialogue with contemporaries and companions. Internationally renowned curators such as Reinhold Baumstark (former general director of the Bavarian state painting collection in Munich), Rudi Fuchs (former artistic director of the Stedelijk Museum of Modern Art in Amsterdam), Helmut Friedel (director of the municipal gallery in Lenbachhaus, Munich) and Peter Weiermair (former director of the Frankfurt Kunstverein, the Salzburg Rupertinum and the Galleria d'Arte Moderna in Bologna) are invited to plan the exhibitions. Events, guided tours, comprehensive education programmes and publications accompany the exhibition programme.

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-20 91 96 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



	Essl Museum
Deborah Sengl – DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT	31 01 – 25 05 2014
MADE IN AUSTRIA – Statement by Karlheinz Essl	27 02 – 24 08 2014
DIE ANDERE SICHT – Sammlerin und Künstlerin	20 03 – 21 09 2014
ÖSTERREICHISCHE MODERNE – Hollegga, Mikl, Prachensky, Staudacher	14 06 – 24 08 2014
ADOLF FROHNER – fünf Jahrzehnte malerei, grafik, objekte (in Kooperation mit dem Forum Frohner, Krems)	03 09 2014 – 11 01 2015
SILENCE – Ein Raum der stillen Begegnung mit Kunst	03 09 – 26 10 2014
DIE ZUKUNFT DER MALEREI – Neue Perspektiven	03 10 2014 – 25 01 2015
WELTENBUMMLER – Abenteuer Kunst	09 11 2014 – 25 02 2015

Die Sammlung Essl im Schömer Haus
FARBENWUNDER 04 2014 – 04 2015

Standorte
Essl Museum
An der Donau-Au 1 3400 Klosterneuburg
Di – So 10 – 18 Uhr Mi 10 – 21 Uhr

Die Sammlung Essl im Schömer Haus
Aufeldstraße 17–23 3400 Klosterneuburg
Mo – Fr 10 – 18 Uhr Sa – So 10 – 13 Uhr 14 – 18 Uhr

Die Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst von Agnes und Karlheinz Essl bietet einen unvergleichlichen Blick auf die Kunst der Gegenwart und zählt mit mehr als 7.000 Werken zu den international bedeutenden Sammlungen zeitgenössischer Kunst. Den Kern der Sammlung bildet österreichische Kunst ab 1945. Internationale Positionen aus Europa, den USA, Australien, Südamerika und Asien ergänzen die Bestände.

In rund zehn Ausstellungen pro Jahr werden die Werke in stets neuen Dialogen im Essl Museum präsentiert. Das Ausstellungsprogramm entwickelt sich aus den Inhalten und Zielen der Sammlung Essl – Sammlungsüberblicke, Themenausstellungen, monografische Präsentationen, Blicke von Gastkuratorinnen und -kuratoren auf die Sammlung und Kunst aus anderen Kulturkreisen. Die Ausstellungsreihen „emerging artists“ und „Essl Art Award CEE“ präsentieren junge, noch nicht am Markt etablierte Kunst.

Das zur Gänze privat getragene Museum hat sich als wichtiges Zentrum für Gegenwartskunst etabliert. In der außergewöhnlichen Architektur des Museumsbaus erschließt sich den Betrachterinnen und Betrachtern zeitgenössische Kunst im Zusammenspiel von Werk, Licht, Raum und Bewegung. Ein Café/Restaurant mit Terrasse, ein Bookshop und eine Bibliothek laden zum entspannten Verweilen ein.

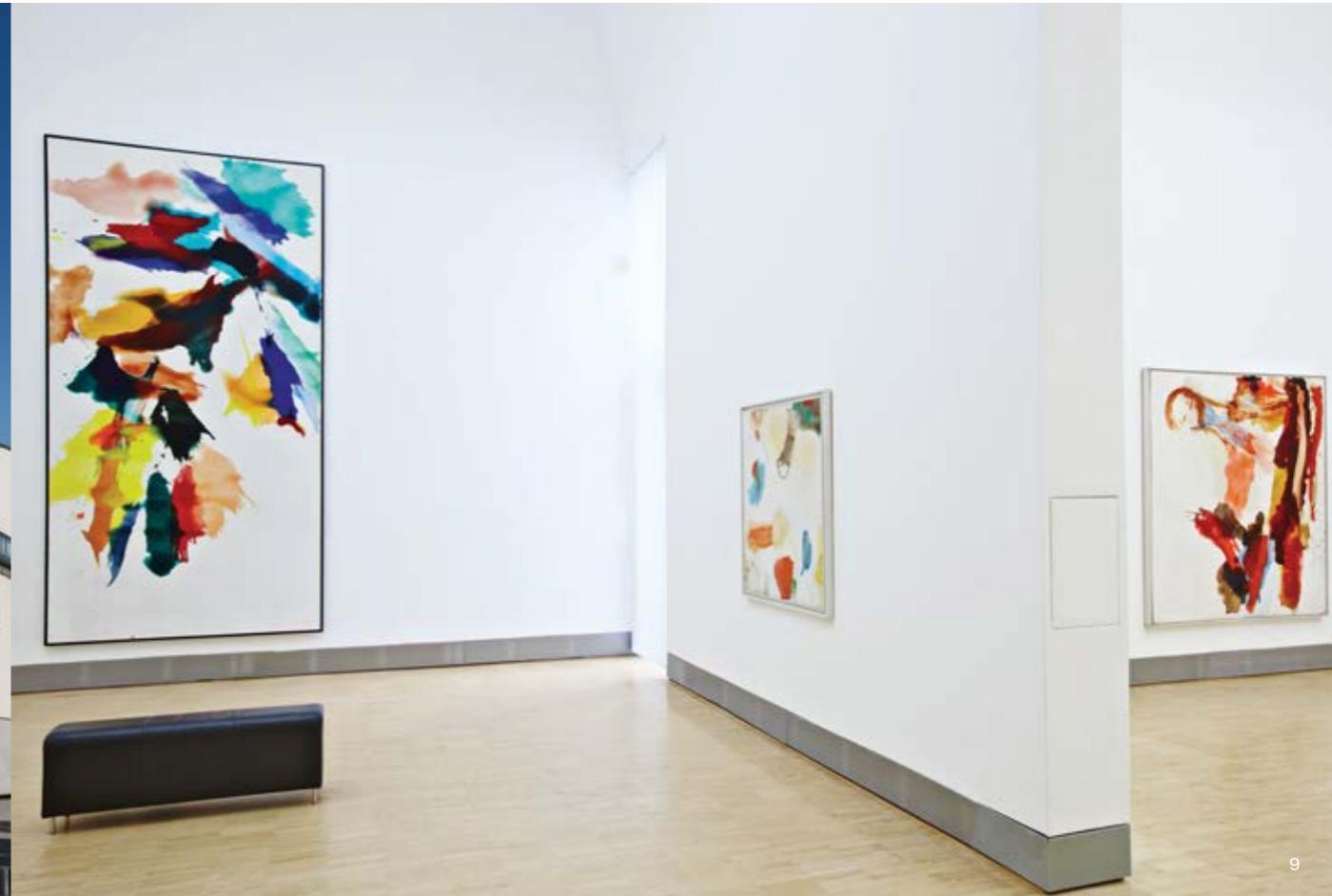
With more than 7.000 works of art, Agnes and Karlheinz Essl's collection of contemporary art offers a matchless perspective on present-day art. Even if Austrian painting after 1945 represents the central part, the collection also boasts important holdings reflecting contemporary art trends from Europe, the USA, Australia, South America and Asia.

About ten exhibitions per year present the artwork in constantly new discursive contexts at the Essl Museum.

The exhibition program is developed on the basis of the holdings and objectives of the Essl Collection. The main pillars of the program are collection overviews, theme-related exhibitions, monographic presentations, guest curators' views on the collection and art from other cultural areas. The "emerging artists" series and the "Essl Award for Central and South-East Europe" present young artists who are not yet firmly established on the art market.

The museum also offers visitors a café/restaurant with an open-air terrace, a bookshop, a freely accessible library and generous art storage facilities for the collection. Entirely privately financed and autonomous in its management, the museum is a forum for an open exploration of the arts.

An der Donau-Au 1 3400 Klosterneuburg +43 (0) 2243-37 05 01 50 info@essl.museum www.essl.museum



Essen in der Kunst. Genuss und Vergänglichkeit bis 23.03.2014
 Aktionistinnen 18.05 – 24.08.2014
 Blutorgel. Adolf Frohners Anfänge im Wiener Aktionismus 07.09.2014 – 05.04.2015
 Di – So 11 – 17 Uhr

Die nach dem Künstler benannte Ausstellungsplattform befindet sich im adaptierten Komplex des ehemaligen Minoritenklosters in Krems-Stein und ist seit 2007 ein Ausstellungsort der Kunsthalle Krems. Im Zentrum der Ausstellungsaktivitäten steht das künstlerische Schaffen von Adolf Frohner, das in wechselnden Ausstellungen mit nationalen wie internationalen Künstlerinnen und Künstlern eine Gegenüberstellung findet.

Das Forum Frohner ist ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalen und Themenausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst legen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Werk ermöglichen. Im Forum Frohner finden nationale wie internationale Projekte statt, die von kulturellen Veranstaltungen aller Sparten begleitet werden. Es ist ein offener Ort, an dem ein lebendiger Diskurs gepflegt wird, wie es sich Adolf Frohner gewünscht hat.

Named after the artist Adolf Frohner, the Forum Frohner is in the adapted complex of the former Minorite monastery and since 2007 has been an exhibition venue of the Kunsthalle Krems. At the centre of the exhibition activities is Frohner's artistic work, which has its comparison in alternating exhibitions with national and international artists.

The Forum Frohner is a white cube, which meets all museum standards and offers a strong but at the same time a restrained context for the art works. It is a venue for solo and thematic exhibitions with the focus on the presentation of both young and established positions in contemporary art while simultaneously providing an insight into Frohner's oeuvre. National and international projects take place in the Forum Frohner accompanied by cultural events from all branches. It is an open venue in which there is a lively discourse, as Adolf Frohner would have wished.

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein + 43 (0) 2732-90 80 10 office@forum-frohner.at www.forum-frohner.at



Das Programm der Kunsthalle Krems als internationales Ausstellungshaus des Landes Niederösterreich bewegt sich vornehmlich im Spannungsfeld der Kunst des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Schwerpunkt der Programmatik liegt auf der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Als wichtige Bereicherung des europäischen Ausstellungsgeschehens hat sich die Kunsthalle Krems dem Neuentdecken von scheinbar altbekannten MeisterInnen der Moderne und bisher in Österreich nicht oder selten gezeigten internationalen Künstlerinnen und Künstlern verschrieben. Der intensiven Auseinandersetzung mit der österreichischen und internationalen zeitgenössischen Kunst wird sowohl mittels monografischer als auch thematischer Ausstellungen Rechnung getragen.

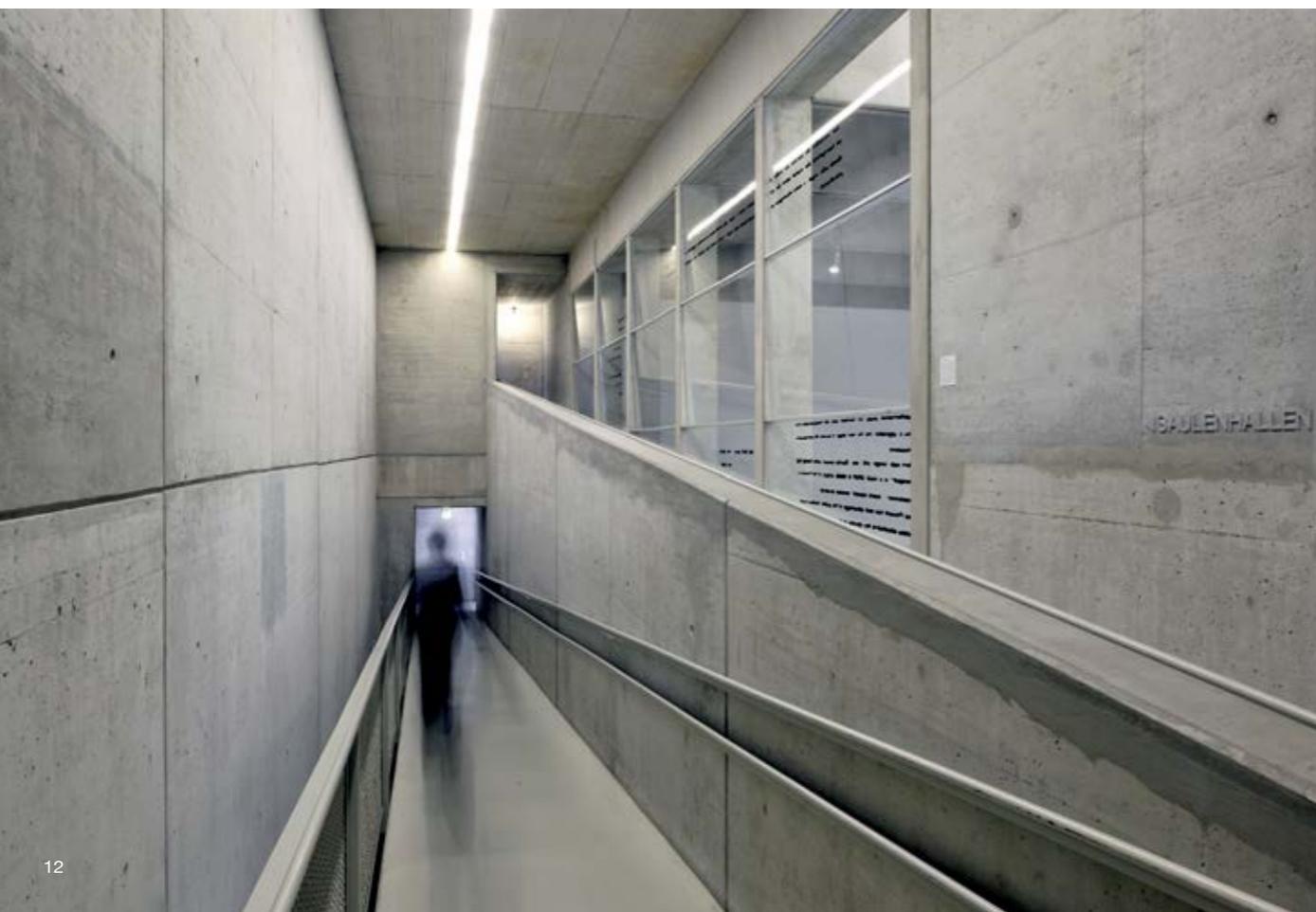
Im Kern der Ausstellungsphilosophie steht die vernetzte Zusammenschau von Altem und Neuem, die aufregende Blickwinkel entstehen lässt und neue Zugänge eröffnet. Ungewöhnliche Konstellationen werden in plastischer Weise dargestellt, komplexe Standpunkte aufgegriffen und bewusst Konfrontationen gesucht. Dementsprechend erfolgt die Präsentation der Werke kunsthistorisch epochenübergreifend und umspannt unterschiedliche Stile und Gattungen. Dabei wird stets der Brückenschlag in die zeitgenössische Kunst gesucht. Durch diesen Dialog zwischen historischer und zeitgenössischer Kunst strebt die Kunsthalle Krems im Kontext geschichtlicher Entwicklungen ein Nachdenken über Sehgewohnheiten, Wirklichkeitsvorstellungen und Weltdeutungen an.

As the international exhibition house of the province of Lower Austria the programme of the Kunsthalle Krems ranges primarily through the field of tension of 19th century art, from the classical modern age to contemporary art. The emphasis of the programming is on 20th and 21st century art. As an important enrichment of the European exhibition world, the Kunsthalle Krems has dedicated itself to the rediscovery of apparently familiar old masters of modern art and international artists who have previously never or rarely been shown in Austria. The intensive analysis of Austrian and international contemporary art is taken into account with monographs as well as thematic exhibitions.

At the core of the exhibition's philosophy is the networked overview of old and new, which gives rise to exciting perspectives and opens new approaches. Unusual constellations are graphically portrayed, complex standpoints taken up and confrontations consciously sought. Accordingly, the presentation of works takes place in an inter-epochal way and spans diverse styles and genres. There is a constant effort to bridge the gap to contemporary art. Through this dialogue between historic and contemporary art, the Kunsthalle Krems is striving for a consideration of visual habits, conceptions of reality and interpretations of the world in the context of historical developments.

Yoko Ono. Half-A-Wind Show. Eine Retrospektive	bis 23 03 2014
Zurück in die Zukunft. Von Tiepolo bis Warhol. Die Sammlung Klüser	16 03 – 29 06 2014
Constantin Luser	16 03 – 29 06 2014
William Kentridge – Ten Drawings for Projection	16 03 – 22 06 2014
Martha Jungwirth – Retrospektive	13 07 – 09 11 2014
Dominik Steiger – Retrospektive	13 07 – 09 11 2014
Gregor Schmoll – Orbis Pictus	13 07 – 09 11 2014
Di – So 10 – 18 Uhr (Sommer)	10 – 17 Uhr (Winter)

Franz-Zeller-Platz 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 10 office@kunsthalle.at www.kunsthalle.at



Als junger Ausstellungs- und Projektraum zeichnet sich der Kunstraum Niederoesterreich durch seine Offenheit für experimentierfreudige und gattungsübergreifende Projekte aus. Der Kunstraum bietet Präsentationsmöglichkeiten für junge österreichische und internationale Künstlerinnen und Künstler. Gezeigt werden aktuelle und innovative Tendenzen zeitgenössischer Kunst mit einer starken Ausrichtung auf das Medium der Performance.

Das Jahr 2014 wird mit der Ausstellung „Copie Non Conforme“ eröffnet. Vor dem Hintergrund zeitloser und aktueller Diskurse zu Urheberrecht und der Freiheit der Kunst gibt die Kuratorin Amina Handke einen Einblick in zeitgenössische künstlerische Positionen, die Methoden der gestalterischen Aneignung oder Referenzialität mit gesellschaftspolitischen Aussagen verbinden. An drei Abenden wird die 2013 begonnene Veranstaltungsreihe zur Performancekunst fortgesetzt. Das Projekt „SLOTS“ im Sommer 2014 widmet sich der Erarbeitung neuer Ausstellungsdisplays und Präsentationsformen durch ein junges, selbstorganisiertes Künstlerkollektiv. Im Herbst wird zum achten Mal der H13 Niederoesterreich Preis für Performance verliehen. In Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederoesterreich wird das Projekt „Hans im Glück“, eine siebentägige Expedition, zehn Kunstschaaffende von Niederoesterreich nach Wien führen. Ziel des Projektes ist, es Hans im Glück nachzutun und aus der Leichtigkeit des Weges heraus Ideen zu finden. Die von Barbara Rüdiger kuratierte Ausstellung „Ich vervielfache mich, um mich zu fühlen“ thematisiert die Zusammenarbeit im künstlerischen Feld als Methode und Strategie und handelt von Arbeitsbündnissen, die den isolierten Schaffensprozess ausweiten.

As a new exhibition and project space, the Kunstraum Niederoesterreich has distinguished itself for its adventurous and cross-genre projects. The Kunstraum offers presentation opportunities for young Austrian and international artists. Current and innovative tendencies in contemporary art with a pronounced emphasis on the medium of performance are shown.

2014 will open with the exhibition "Copie Non Conform". Against the background of timeless and current discourses on copyright and artistic freedom, the curator Amina Handke gives an insight into contemporary artistic positions that combine the methods of creative appropriation or referentiality with socio-political statements. In three evenings, the event series on performance art that was started in 2013 will be continued. The project "SLOTS" in summer 2014 is dedicated to the creation of new exhibition displays and forms of presentation by a young, self-organised artists' collective. In autumn, the H13 Lower Austria Prize for Performance will be awarded for the eighth time. In cooperation with Kunst im öffentlichen Raum Niederoesterreich, the project "Hans im Glück" will take ten artists from Lower Austria on a seven-day expedition to Vienna. The aim of the project is to imitate a Hans in Luck and to discover ideas from the lightness of the path. The exhibition "Ich vervielfache mich, um mich zu fühlen" [I reproduce myself in order to feel myself] curated by Barbara Rüdiger addresses cooperation in the artistic field as a method and a strategy and deals with working alliances that extend the isolated process of creation.

Copie Non Conforme	17 01 – 15 03 2014
SLOTS	06 03 – 27 07 2014
H13 2014 Niederoesterreich Preis für Performance	04 09 2014
Hans im Glück (Koop. mit Kunst im öffentlichen Raum Niederoesterreich)	19 09 – 11 10 2014
Ich vervielfache mich, um zu fühlen	24 10 – 06 12 2014
Zusätzliche Veranstaltungen	
Performance	19 Uhr 02 04 2014
Performance	19 Uhr 17 04 2014
Performance	19 Uhr 08 05 2014
Di – Fr 11 – 19 Uhr Sa 11 – 15 Uhr	

Herrengasse 13 1014 Wien +43 (0) 1-90 42 111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Gottfried Wiegand (*1926 in Leipzig, †2005 in Kaarst) war ein Kollege von Daniel Spoerri, als dieser an der Fachhochschule Köln lehrte. Seine feinen, hintergründig humorvollen Zeichnungen signalisieren einen Sinn fürs Absurde, wie er auch Daniel Spoerris Blick auf die Welt eigen ist.

Im Jahr 2013 waren bereits Zeichnungen von Gottfried Wiegand im Ausstellungshaus in Hadersdorf zu sehen. Die Publikumsresonanz stärkte den Entschluss, eine Wiegand-Ausstellung einzurichten: „Wiegand – mit dabei“. Dazu gehören Zeichnungen, Bilder und Terrakotten von Gottfried Wiegand, Linoldrucke und textile Objekte von Martel Wiegand (1922–2006) sowie Arbeiten von Suse Wiegand (*1958), die sich unter anderem als Objektkünstlerin einen Namen gemacht hat. Mit ihren Installationen wird zum ersten Mal in Spoerris Ausstellungshaus eine Position der Objektkunst gezeigt, die verwandt und doch ganz anders ist. Werke von Daniel Spoerri und Sammlungsstücke ergänzen die Ausstellung in bewährtem dialogischem Prinzip.

Im Anschluss an diese Ausstellung wird die Saison 2014 mit Werken von Daniel Spoerri fortgesetzt. Unter anderem wird die 2013 entstandene Serie der „Waschrumpeln“ gezeigt.

*Gottfried Wiegand (*1926 in Leipzig, †2005 in Kaarst) was one of Daniel Spoerri's colleagues in the teaching staff at the university for art and design in Cologne where Spoerri taught from 1978 to 1982. Being a great admirer of the art of drawing Spoerri realized Wiegand's sense of the absurd expressed in his subtle pictures, which was quite similar to his own point of view.*

*Works by Gottfried Wiegand have already been shown at the „Ausstellungshaus“ in Hadersdorf in 2012. They were highly appreciated by the audience which strengthened the decision to present an entire exhibition dedicated to the Wiegand family: „Wiegand – taking part“ presents drawings, pictures and terracotta figures by Gottfried Wiegand, linoleum prints and textile works by Martel Wiegand (1922–2006) and an installation with objects by Suse Wiegand (*1958) who is well known especially for working with everyday-objects – thus representing art which is similar to Spoerri's work and very different from it at the same time.*

In July there will be a second exhibition with works by Daniel Spoerri, including his series of „washboards“ from 2013.

„Wiegand – mit dabei“ – Gottfried Wiegand, Martel Wiegand, Suse Wiegand, Daniel Spoerri
Daniel Spoerri

30.03 – 29.06.2014

06.07 – 02.11.2014

Fr – So 11 – 17 Uhr (30.03 – 27.04) Do – So 11 – 18 Uhr (01.05 – 30.09) Do – So 11 – 17 Uhr (01.10 – 02.11)

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf am Kamp +43 (0) 2735-20194 / +43 (0) 664 88 454 787 office@spoerri.at www.spoerri.at

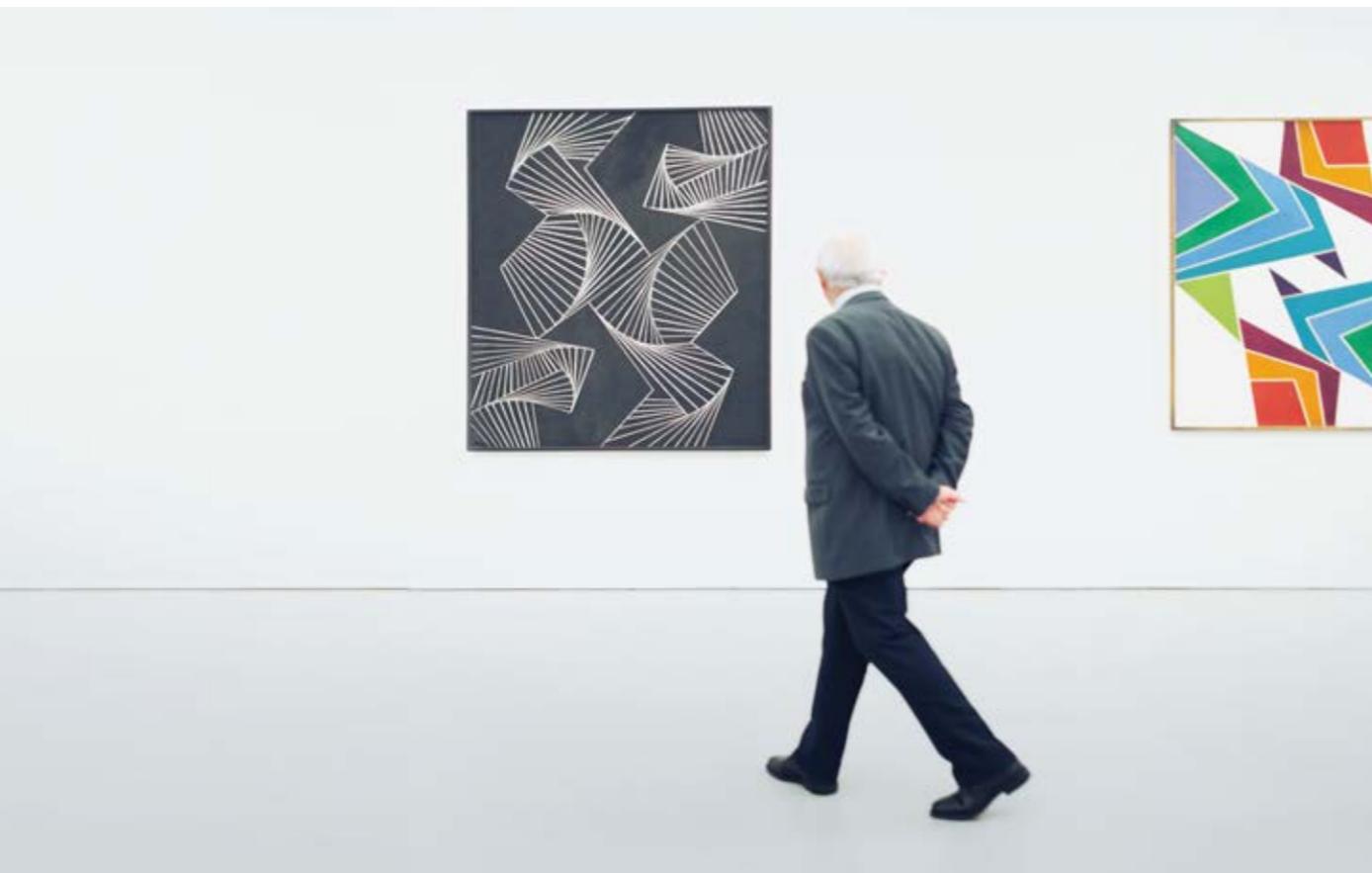


Das Landesmuseum Niederösterreich zeigt neben einem Querschnitt durch das Kunstschaffen vom Mittelalter bis in die 1960er Jahre regelmäßig Sonderausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Die Ankaufspolitik des Landes seit den 1950er Jahren kommt in erster Linie jungen Künstlerinnen und Künstlern zugute, wodurch das Landesmuseum Niederösterreich über eine umfassende Sammlung zeitgenössischer Kunst verfügt. Die Sammlung umfasst sämtliche Medien: Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Plastik, Rauminstallation, Fotografie, Videoskulptur etc. Die Ausstellungen aus eigenen Beständen geben einen Einblick in die Vielfalt der Sammlungsbestände und deren Entwicklungslinien von der Moderne bis zur unmittelbaren Gegenwart. Gezeigt werden sowohl thematische Ausstellungen als auch Personalen.

Alongside a cross-section of art from the Middle Ages to the 1960s, the Landesmuseum Niederösterreich shows regular special exhibitions of contemporary art. The province's purchasing policy since the 1950s has primarily favoured young artists, as a result of which the Lower Austria Provincial Museum holds a comprehensive collection of contemporary art. The collection covers all media: painting, drawing, graphic art, sculpture, space installations, photography, video sculpture etc. The exhibitions from its own holdings give an insight into the diversity of the collection and its lines of development from modern art to the immediate present. It shows both thematic as well as solo exhibitions.

Ausnahmefrauen – Christa Hauer, Hildegard Joos, Susanne Wenger bis 12.10.2014
 Weil Kunst entsteht – Wirk[stätt]en in Niederösterreich 01.11.2014 – 29.03.2015
 Di – So Fei 9 – 17 Uhr

Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-90 80 90 info@landesmuseum.net www.landeseuseum.net



Mit Art Brut bezeichnete der französische Künstler Jean Dubuffet eine ursprüngliche Kunst, die von einer sehr persönlichen Formensprache zeugt und oft spontan und jenseits akademischer oder kunsttheoretischer Ausbildung entsteht. Das museum gugging, 2006 neben dem Haus der Künstler eröffnet, präsentiert das Œuvre der Künstler aus Gugging, die seit den 1970er Jahren zu den bedeutendsten Vertretern der Art Brut gehören. Ihre Arbeiten bilden das Fundament des Museums und dokumentieren wesentliche Positionen des künstlerischen Schaffens in Gugging. In den temporären Ausstellungen werden darüber hinaus Werke internationaler Art-Brut-Kunstschaffender sowie Kunst der Gegenwart vorgestellt.

Das museum gugging präsentiert ab Frühjahr 2014 mit gugging meisterwerke.! für drei Jahre Hauptwerke August Wallas, Philipp Schöpkes, Oswald Tschirtners und weiterer Gugginger Künstler, die die Betrachterinnen und Betrachter in diese exemplarische Welt der Art Brut, der unbeeinflussten Kunst, einführen. Die Sonderschau im Herbst widmet sich dem beeindruckenden Werk des Schweizer Universalkünstlers Adolf Wölfli.

Art Brut is the term the French artist Jean Dubuffet uses to describe an original art that displays a very personal language of form and often emerges spontaneously outside academic or art-theory education. The Gugging Museum, opened in 2006 alongside the House of Artists, presents works by artists from Gugging, who since the 1970s have been among the most important representatives of Art Brut. Their works form the core of the museum and testify to the essential positions of artistic creation in Gugging. In the temporary exhibitions, above and beyond this, works by international Art Brut artists are shown as well as contemporary art.

For three years from spring 2014, with gugging meisterwerke! the Gugging Museum will be presenting the main works by August Wallas, Philipp Schöpkes, Oswald Tschirtners and other Gugging artists, who introduce observers to this exemplary world of Art Brut, the uninfluenced art. The special exhibition in autumn is dedicated to the impressive work of the Swiss universal artist Adolf Wölfli.

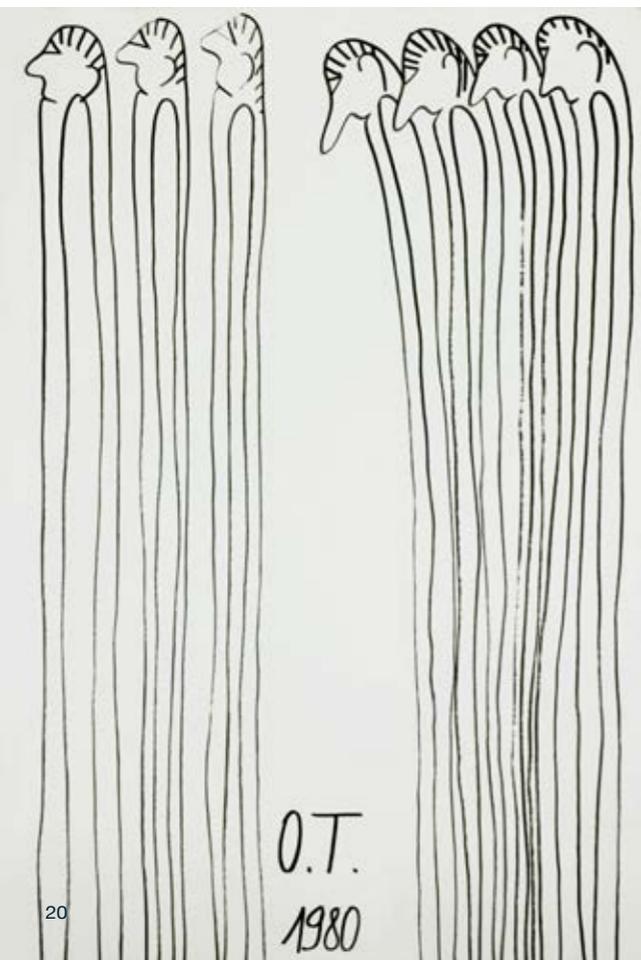
gugging meisterwerke.! 20 03 – 04 2017

Adolf Wölfli 17 09 2014 – 08 03 2015

Eröffnung jeweils am Tag vor Ausstellungsbeginn

Di – So 10 – 18 Uhr (Sommerzeit) 10 – 17 Uhr (Winterzeit)

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87 0 87 museum@gugging.at www.gugging.at



O.T.
1980



Horacek
Rubel in
Nennswörte



Hermann Nitsch – Sinne und Sein – Retrospektive bis 31.07.2014
 Hermann Nitsch – Werke aus dem Museo Nitsch Neapel 04.10.2014 – 03.2016
 Zusätzliche Veranstaltungen
 Veranstaltungsprogramm 2014/2015 www.nitschmuseum.at
 Di – So 10 – 17 Uhr

„Meine Arbeit soll eine Schule des Lebens, der Wahrnehmung und der Empfindung sein und mit allen fünf Sinnen erfahren werden.“
 (Hermann Nitsch)

Diese zentrale Aussage ist Leitmotiv der Retrospektive anlässlich des 75. Geburtstages von Hermann Nitsch, welche noch bis zum 31. Juli 2014 im nitsch museum zu besichtigen ist. Zielsetzung dieser Ausstellungskonzeption ist die Vermittlung des Gesamtkunstwerkes durch Aufschlüsselung, Wahrnehmung, Interaktion, Selbsterfahrung und Zusammenführung seiner Werkmodule. Für die technische Umsetzung der interaktiven Elemente konnte das Ars Electronica Futurelab als Partner gewonnen werden.

Im Herbst 2014 wird die Jahresausstellung 2014/2015 eröffnet, welche in Kooperation mit dem Museo Nitsch in Neapel konzipiert wird. Die beiden Nitsch-Museen in Mistelbach und Neapel tauschen ihre Sammlungen aus und präsentieren diese erstmals im Ausland.

“My work is to be a school of life, of perception and feeling, and it is to be experienced with each of the five senses,” says Hermann Nitsch.

This key statement is the aim of the retrospective due to Hermann Nitsch’s 75th birthday. The show will be presented in the nitsch museum until 31 July 2014. The goal of the exhibition concept is to convey an intense impression and detailed understanding of the synthesis of the arts by focusing on its individual modules, how they are perceived, interacted with, experienced and ultimately merged together into whole. The Ars Electronica Futurelab was gained as a partner for the technical implementation of the interactive elements.

In autumn 2014 the opening of the annual exhibition 2014/2015 will take place. The show will be realized in cooperation with the Museo Nitsch in Naples. The two Nitsch museums in Mistelbach and Naples will exchange their collections and present them abroad for the first time.

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20 719 / +43 (0) 676-640-3554 office@nitschmuseum.at www.nitschmuseum.at



ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH St. Pölten
 Hermann J. Painitz – Selbstverständlich 29.03 – 24.08.2014
 K.U.SCH – Eine Themenpalette 27.09.2014 – 22.02.2015

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH Krems
 Wolfgang Ernst – Licht Blei & Schatten 08.06 – 19.10.2014

Standorte

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH St. Pölten
 Landesmuseum Niederösterreich Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten

Während der Ausstellungen Di – So 9 – 17 Uhr

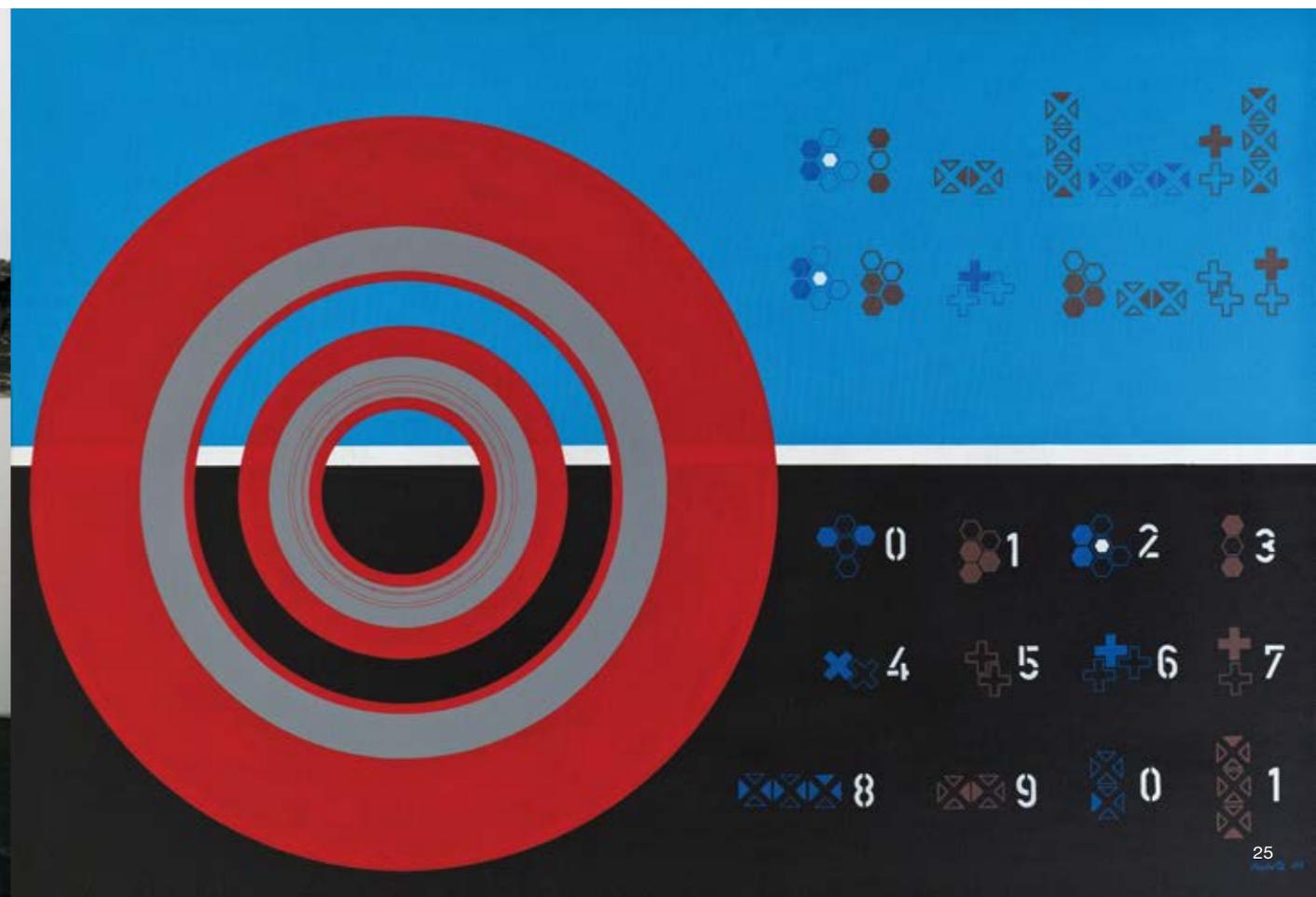
ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH Krems
 Dominikanerkirche Krems Körnermarkt 14 3500 Krems

08.06 – 19.10.2014 Mo – So 11 – 18 Uhr

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH präsentiert in monografischen Ausstellungen und anspruchsvollen Publikationen das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern, die in Niederösterreich leben oder mit dem Bundesland eng verbunden sind. Mit dem Ziel, herausragende Positionen der zeitgenössischen Kunst zu zeigen und nachhaltige Arbeit für die österreichische Gegenwartskunst zu leisten, nahm die Institution 2012 an zwei Standorten, der Dominikanerkirche in Krems und der Shedhalle des Landesmuseums Niederösterreich in St. Pölten, den Betrieb auf.

By presenting monographic exhibitions and ambitious publications ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH highlights the production of artists who live in Lower Austria or are closely connected with the state. With the objective of shedding light on outstanding positions and doing sustainable work for Austrian contemporary art, the institution opened its doors at two venues in 2012, the Dominican Church in Krems and the Shedhalle of the Landesmuseum Niederösterreich in St. Pölten.

Kulturbezirk 5 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-90 80 90 office@zeitkunstnoe.at www.zeitkunstnoe.at



Die Atelierwohnungen von AIR – ARTIST IN RESIDENCE in Krems dienen der Förderung des internationalen Kulturaustausches. Das spartenübergreifende Stipendienprogramm ermöglicht Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Bereichen Architektur, bildende Kunst, Musik und Literatur in Niederösterreich zu wohnen, zu arbeiten und die Vielfalt der Kulturinstitutionen kennenzulernen. Im Gegenzug organisiert AIR – ARTIST IN RESIDENCE für niederösterreichische Künstlerinnen und Künstler im Rahmen eines institutionellen Austausches Auslandsaufenthalte in Europa und Übersee. Jährlich werden etwa 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Krems eingeladen. Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Beteiligungen an Festivals in Kooperation mit unterschiedlichen niederösterreichischen und Wiener Kunst- und Kulturinstitutionen verfolgen das Ziel einer langfristige Verankerung von AIR – ARTIST IN RESIDENCE-Projekten in deren Jahresprogrammen, um die Stipendiatinnen und Stipendiaten auf diesem Weg in die heimische Kunst- und Kulturszene zu integrieren.

The studio flats of AIR – ARTIST IN RESIDENCE in Krems serve to promote international cultural exchange. The interdisciplinary scholarship programme gives participants from the fields of architecture, fine art, music and literature the opportunity to live and work in Lower Austria and to get to know the various cultural institutions. In return, European and overseas residencies are organised for Lower Austrian artists. Every year a total of approximately 50 scholarship holders are invited to Krems. Events such as exhibitions, readings, concerts and participations in festivals in cooperation with various Lower Austrian and Vienna art and cultural institutions aim at a long-term anchoring of AIR – ARTIST IN RESIDENCE projects in their annual programmes and in this way to integrate the scholarship holders in the domestic art and artists' scene.

Eduard Constantin, Johann Lurf – Observations. Eine Frage des Standpunktes (in der IG Bildenden Kunst, Wien)	bis 17 01 2014
Kieran Boland, im Rahmen der Ausstellung: Kulturpreisträger Niederösterreich 2013 (im NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten)	bis 04 01 2014
Amanda Rice – The Artificial Infinite (im kunstraumarcade, Mödling)	bis 25 01 2014
Andy Graydon, Albert Sackl – Interfering Void (in der Galerie Stadtpark, Krems)	08 01 – 08 03 2014
Faika Ceren Çağlar (im Kunstverein Baden)	12 09 2014 – 02 11 2014
Claudiu Cobilanschi, Katharina Gruzei (in der IG Bildenden Kunst, Wien)	25 11 2014 – 16 01 2015
Richard Lerman, im Rahmen der Ausstellung: Kulturpreisträger Niederösterreich 2014 (im NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten)	21 11 2014 – 04 01 2015

Öffnungszeiten entsprechend dem jeweiligen Ausstellungshaus. Die Ateliers sind nicht öffentlich zugänglich.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 10 office@air-krems.at www.air-krems.at

niederösterreichs genial einfacher kunstverleih

Die Artothek verleiht unbürokratisch und günstig zeitgenössische Kunst aus der Sammlung des Landes Niederösterreich. Die rund 1500 Gemälde und Grafiken von über 600 österreichischen Künstlerinnen und Künstlern sind versichert, können vor Ort selbst verpackt und mitgenommen oder zugestellt werden. Ein besonderes Service sind Gutscheine zum Verschenken.

Das Kunstangebot in der Artothek wird ständig erweitert und verändert. Die Auswahl der Arbeiten reicht vom ironisch-kritischen Realismus bis zur abstrakten Komposition und bietet einen interessanten Einblick in das österreichische Kunstschaffen. Auf unserer Homepage finden Sie Informationen zu allen Kunstwerken und den Verleihbedingungen.

Als Plattform für Kunst in Niederösterreich stellt die Artothek ausgewählte Künstlerinnen und Künstler vor und organisiert einmal jährlich eine Exkursion in verschiedene Kunstateliers.

Lower Austria's brilliantly simple art library

The Artothek loans out contemporary art from the Lower Austria Art Collection unbureaucratically and cheaply. The some 1,500 paintings and prints by more than 600 Austrian artists are insured, can be packed on site by yourself and taken away, or can be ordered and delivered. Gift vouchers are a special service.

The range of art in the Artothek is constantly being extended and changed. The choice of works ranges from ironic-critical realism to abstract compositions and offers an interesting insight into Austrian art creation. Information on all the works of art and the lending conditions can be found on our homepage.

As a platform for art in Lower Austria, the Artothek presents selected artists to show their works. Moreover the Artothek organizes an excursion to different studios from artists each year.

Elisabeth Homar	15 03 – 02 08 2014
Roman Scheidl	18 10 2014 – 01 02 2015

Zusätzliche Veranstaltungen

Exkursion „Wie wohnt die Kunst VII“ – Mostviertel – Eine Reise zu den KünstlerInnen	21 06 2014
---	------------

Do – So Fei 11 – 18 Uhr Auch an Feiertagen geöffnet!

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 22 office@artothek.at www.artothek.at



artP. versteht sich als Ort der Vermittlung und Vernetzung von Kunst und Künstlerinnen und Künstlern. Wir sehen unser Engagement – die kuratorische Ausrichtung beinhaltet auch musikalische Darbietungen und Lesungen – als weitere Bereicherung im kulturellen Lebensraum von Perchtoldsdorf. Nun können Impulse mit dem Schwerpunkt „bildende Kunst“ eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinschaft bilden, zumal jeder sich daraus ergebende Dialog ein positives Zeichen setzt und als gemeinnützige Aktivität verstanden werden kann.

Im Vordergrund der Projekte stehen innovative künstlerische Vorgangsweisen, individuelle Eigenart und Kontinuität und die Entwicklung und Einbringung neuer Ideen und Techniken.

artP. regards itself as a place of communication and networking of art and artists. We see our commitment as a further enrichment of the cultural environment of Perchtoldsdorf – the curatorial range also includes musical performances and readings. Now incentives with the focus on “fine art” can form an additional enrichment for the community, and every resulting dialogue can make a positive mark and be understood as non-profit-making activity.

The focus of the project is on innovative artistic methods, individual characteristics and continuity and the development and contribution of new ideas and techniques.

	Kurt Müllner – Personale	28 02 – 02 03 2014
	Paul Braunsteiner, Peter Braunsteiner – Soweit das Auge reicht, Nichts bewegt sich	22 03 – 30 03 2014
	Sigrid Eyb-Green, László Varvasovszky, Heike Werner – Lesung, Ausstellung, Workshop	25 04 – 03 05 2014
	Peter Dörflinger, Postula, Julian Taupe – Malerei, auch Skulptur	17 05 – 31 05 2014
	Peter Hofmann-Gir, Richard Jurtitsch u.a. – Abendland Gemeindebau Körper	14 06 – 05 07 2014
	Ruth Brauner, Brigitte Lang, Katja Praschak, Erika Szurcsik, Andrea Wallenta u.a. – Jung sein – ein riskanter Zustand	06 09 – 27 09 2014
	Zita Breu, Lisa Est, Ingrid Gaier u.a. – „Kultur_beutel“ UT. mobile Strategien	18 10 – 01 11 2014
	INTERN IV – Mitgliederwerkschau	15 11 – 06 12 2014

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 15 Uhr (und nach Vereinbarung)

Franz-Josef Str. 1a 2380 Perchtoldsdorf +43 (0) 699 1865 2345 artPkunstverein@a1.net artPkunstverein.wordpress.com

Seit über zehn Jahren präsentiert die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung unterstützt sie lokales und regionales Kunstschaffen und zeigt in jährlich bis zu zehn Ausstellungen aktuelle Kunstproduktionen aller Sparten und Erscheinungsformen. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der nicht nur zwei Baublöcke zusammenfügt, sondern symbolhaft Kunst und Menschen verbindet.

Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie sozial motivierte oder der Talentförderung dienende Kunstinitiativen hat die Ausstellungsbrücke in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerienlandschaft eingenommen und ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen.

For more than ten years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian Government it supports local and regional art production, and with up to ten exhibitions annually, shows all branches of contemporary art. High above the square Landhausplatz the „glass gallery“ links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two building blocks symbolises the idea of bringing art and people together.

In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talents, crossborder exhibition projects, and social or educational art initiatives, and ranges as a popular venue for social and artistic encounters.

	KISCH – HAUPTSACHE ORANGE	12 02 – 12 03 2014
	Christoph Bieber, Engelbert Reis, Irene Schwarz – anSICHTen	02 04 – 30 04 2014
	Thomas Reinhold – Pendant	07 05 – 28 05 2014
	Young Hee Park, Jutta Müller, Ingrid Radinger, Maria Wolf – Einblicke	04 06 – 25 06 2014
	Anita Esper, Sieglinde Shattuck-Pfaller – AuslandsniederösterreicherInnen	03 09 – 24 09 2014
	Bernhard Barek – Naturgeschichten	01 10 – 29 10 2014
	Joachim Hoffmann, Peter Newrkla – Bewegte Stille	05 11 – 26 11 2014
	funkundküste – Institut für künstlerische Ausdrucksweisen – funkundküste	03 12 2014 – 07 01 2015

Mo – Fr 8 – 18 Uhr (Sa So Fei 8 – 18 Uhr über Portier Haus 1a)

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-90 05 dw 15 916 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.ausstellungsbruecke.at



Seit 1990 ist die Blaugelbe Galerie Weistrach ein lebendiger Ort der Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst. Das nunmehr aufwändig restaurierte Haus, das Haus der Identität der Künstlerinnen und Künstler des Mostviertels, regt auch 2014 zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Facettenreichtum künstlerischer Werke der Gegenwart an. Neben der Präsentation von etablierten Positionen werden immer auch Ausstellungen mit jungen Künstlerinnen und Künstlern programmiert. Ein besonderes Augenmerk gilt künstlerischen Positionen, die sich mit Fragen der Gegenwart beschäftigen und deren Arbeiten eine besondere gesellschaftliche Relevanz aufweisen. Innerhalb der künstlerischen Techniken richtet der künstlerische Leiter Leopold Kogler ein spezielles Augenmerk auf Malerei und künstlerische Fotografie, um die historisch gewachsene Besucherfrequenz entsprechend zu festigen. Spezifische Kunstvermittlungsprogramme für junges Publikum laden zur Interaktion ein. Zahlreiche Galerieführungen sollen die Ausstellungen zusätzlich lebendig machen.

Since 1990 the Blaugelbe Galerie Weistrach has been a lively venue for the exploration of contemporary art. In 2014 as before, the now extensively restored house, the house of identity of the artists of the Mostviertel, is encouraging the active exploration of the multifaceted artistic works of the present day. Alongside the presentation of established positions, exhibitions with young artists are also always on the program. Particular attention is paid to artistic trends that deal with questions of the present and whose works are particularly socially relevant.

Within the artistic techniques, the artistic director Leopold Kogler pays particular attention to painting and art photography in order to consolidate the historically growing visitor numbers. Specific art education programs for a young audience invite interaction. Numerous guided tours of the gallery aim to make the exhibitions even more lively.

Nur Malerei! 13 04 – 04 05 2014
 Der Wald ruft! KV Amstetten 18 05 – 29 06 2014
 25 Jahre blaugelbe weistrach 14 09 – 05 10 2014
 Exotik der Farbe 19 10 – 16 11 2014
 Fr Sa 15 – 18 Uhr So Fei 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr

Pfarrsiedlung 9 3351 Weistrach +43 (0) 7477-42 363 / +43 (0) 664-17 39 515 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at

Der Kulturverein FORUM besteht seit 1985 und betreibt die „Kleine Schlossgalerie“ sowie die „Blau-Gelbe Viertelsgalerie“ im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Kreativ-Werkstätten für Kinder und Erwachsene, einem Kunsthandwerksmarkt im Advent, Symposien usw. Im Bereich bildende Kunst veranstalten wir ca. acht Ausstellungen pro Jahr. Die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen – eine musikalische Veranstaltungsreihe mit zehn bis zwölf Veranstaltungen pro Jahr – sowie die Kulturwerkstätten im Sommer.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen.

The FORUM cultural association has existed since 1985 and runs the “Kleine Schlossgalerie” and the “Blau-Gelbe Viertelsgalerie” in Schloss Fischau. This association is dedicated to the emphases on culture, preservation of sites and monuments and village renewal. Forum manages the cultural workshop in Schloss Fischau with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, arts and crafts markets, symposia etc. In the field of fine art we organise approximately eight exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen – a musical event with ten to twelve events per year – as well as the cultural workshops in the summer.

Wiener Neustädter Künstlervereinigung 10 04 – 27 04 2014
 Peter Kraus 08 05 – 25 05 2014
 Gastaussteller 05 06 – 22 06 2014
 Isabella Scherabon 10 07 – 27 07 2014
 Lisa Wolf 28 08 – 14 09 2014
 Daniela Schweiger 25 09 – 12 10 2014
 Sa So 17 – 19 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664 441 87 70 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at



In der Galerie Blaugelbezwettl [Viertelsgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich] in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten. Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the Galerie Blaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provostry of Zwettl. The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and film shows in the gallery's rooms complement the annual programme.

Darina Peeva/Desislava Unger	09 03 – 30 03 2014
Stefanie Holler	25 05 – 15 06 2014
Günter Wolfsberger	28 09 – 19 10 2014
Helga Cmelka/Babsi Daum/Andrea Schnell/Robert Svoboda/Gerlinde Thuma/Flora Zimmerer	30 11 – 14 12 2014

Eröffnung der Ausstellung am Vortag des Ausstellungsbeginnes um 19 Uhr

Zusätzliche Veranstaltungen

Richard Wall – Kleines Gepäck/Zur Schnittstelle Literatur – Bildende Kunst	19 Uhr	22 02 2014
Kunstgespräch Darina Peeva/Desislava Unger mit Georg Lebzelter	20 Uhr	08 03 2014
Markus Schlesinger – Virtuoses auf der Akustikgitarre	20 Uhr	05 04 2014
Kunstgespräch Stefanie Holler	20 Uhr	24 05 2014
Lesung Bodo Hell, Robert Kraner, Bernadette Schiefer – Waldviertelanthologie	19 Uhr	14 06 2014
Kunstgespräch Günter Wolfsberger	20 Uhr	27 09 2014
Gerald Jatzek, Lydia Steinbacher – Literaturforum Podium	19 Uhr	18 10 2014
Filmnacht 2014 – Experimental-, Animations-, Spiel- und Dokumentarfilm	15 Uhr	08 11 2014
Kunstgespräch Helga Cmelka, Babsi Daum, Andrea Schnell, Robert Svoboda, Gerlinde Thuma und Flora Zimmerer	20 Uhr	22 11 2014
Konzert Peter Ratzenbeck – Gitarre	20 Uhr	12 12 2014

Fr – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-44 48 244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com

Das Kunstmuseum Waldviertel wurde 2009 von seiner Initiatorin und seinem Initiator, den international renommierten Kunstschaffenden Prof. Makis und Heide Warlamis, als gemeinnützige Institution gegründet, die sich in erster Linie neuen Wegen der Kunstvermittlung widmet. Mit seinen Ausstellungen, Produktionen und Seminaren versucht das Kunstmuseum ein breites Publikum, ungeachtet jeweiliger Vorkenntnisse, für den Prozess der Kunst zu gewinnen. Die jährlichen Themenausstellungen sind erlebnisreich und didaktisch aufgebaut. Sie umfassen Kunst- und Kulturströmungen aus Vergangenheit und Gegenwart sowie verschiedene Kunstsparten von Malerei, Graphik und Skulptur bis zu medialen Rauminstallationen, Inszenierungen und Filmen. Der Bezug zu Themen aus Kultur, Geschichte, Gesellschaft und öffentlichem Leben ermöglicht einen emotionalen Zugang zur Kunst. Die wichtigste Abteilung des Kunstmuseums befasst sich mit Projekten für Kinder; oberste Maxime ist es, die Persönlichkeit zu fördern und die eigenständige Ausdrucksweise der Kinder zu unterstützen. Hierbei kann das Museum auf eine Erfahrungspraxis von mehr als 30 Jahren zurückgreifen. Innerhalb weniger Jahre hat das Museum durch eine Reihe ehrgeiziger Vorhaben eine herausragende Rolle in der Kulturszene übernommen und leistet im nördlichen Niederösterreich Pionierarbeit mit hoher Qualität.

The Waldviertel Art Museum was founded in 2009 by its initiators, the internationally famous artists Prof. Makis and Heide Warlamis, as a non-profit institution primarily dedicated to new forms of art education. With its exhibitions, productions and seminars, the art museum seeks to win a broad audience for the process of art, irrespective of any prior knowledge. The annual themed exhibitions are structured in an eventful and informative way. They include art and cultural tendencies of the past and present as well as various branches of art ranging from painting, graphic art and sculpture to multimedia installations, stagings and films. The relation to themes from culture, history, society and public life facilitates an emotional approach to art. The most important department of the art museum is concerned with projects for children; the prime maxim is to further children's personalities and their independent forms of expression. Here the museum can draw on over 30 years of practical experience. Within a few years, through a series of ambitious projects, the museum has assumed an outstanding role in the cultural scene and is achieving high-quality pioneering work in northern Lower Austria.

Der Heilige Berg Athos 22 03 2014 – 11 01 2015

Zusätzliche Veranstaltungen

Laufende Sonderausstellungen, Events, Kreativ-Kurse und Seminare

Mo – So 9.30 – 18 Uhr (Juli, August) Mi – So Fei 10 – 17 Uhr (Oktober – Jänner)
Di – So Fei 10 – 17 Uhr (März, April) Di – So Fei 10 – 18 Uhr (Mai, Juni, September)
Gruppen auch nach Vereinbarung

Mühlgasse 7a 3943 Schrems +43 (0) 2853/72888 info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at



10 years redefining arts: Seit seiner Neupositionierung im Jahr 2005 hat sich das donaufestival national und international als singuläre Plattform für neue Kunstsparten jenseits von Genrebarrieren etabliert: neue Theaterformen, performative Innovationen, Musik im Spannungsfeld von Experiment und avancierter Pop- und Clubkultur, Auftragswerke und künstlerische Spezialprojekte, die Stil- und Gattungsgrenzen durchbrechen. Das donaufestival öffnete sich in den letzten Jahren – auch in Kooperation mit der Kunsthalle Krems – vermehrt auch dem erweiterten Feld der bildenden Kunst und lotet diese in ihren vielfältigen Spielarten aus: Kunst als Tarnung, als Strategie des Überlebens sowie als Verhandlungsraum gesellschaftspolitischer Fragestellungen.

2014 begibt sich das donaufestival auf Spurensuche nach neuen performativen Akten, die sich zwischen alltäglichen Realitäten und utopischen Entwürfen um den Themenkomplex Mensch, Natur, Ausbeutung und Ausgrenzung verorten und verhandeln lassen. Erwartet werden unter anderem der spanische Künstler Santiago Sierra, die radikale Performance-Truppe God's Entertainment, die einen menschlichen Randgruppen-Zoo errichten wird, der Performance-Künstler, Tänzer und Choreograph Jeremy Wade sowie ein Musikprogramm, das bereits im Vorfeld als Mekka für Ohr-Avantgardistinnen und -Avantgardisten bezeichnet werden kann.

10 years redefining arts: since its repositioning in 2005 the Danube Festival has established itself nationally and internationally as a unique platform for new branches of the arts beyond genre barriers: new forms of theatre, performative innovations, music in the field of tension between experiment and advanced pop and club culture, commissioned works and special artistic projects that break through the boundaries of style and genre. In recent years the Danube Festival has increasingly opened up to the extended field of figurative art and explores this in its diverse forms: art as camouflage, as a survival strategy and as a space for the negotiation of socio-political questions.

In 2014 the Danube Festival goes in search of new performative acts that discuss and negotiate the thematic complex of the human being, nature, exploitation and exclusion between everyday realities and utopian designs. Expected, among others, are the Spanish artist Santiago Sierra, the radical performance troupe God's Entertainment, which will establish a human marginal group zoo, the performance artist, dancer and choreographer Jeremy Wade and a music programme that even in the run-up can be described as a Mecca for avant-gardists of the ear.

donaufestival 2014 25 04 – 26 04 2014
30 04 – 03 05 2014

NÖ Festival und Kino GmbH Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 30 office@noe-festival.at www.donaufestival.at

Die Firmensammlung der EVN AG, eine Plattform internationaler zeitgenössischer bildender Kunst, konzentriert sich auf eine kurze Zeitspanne: Werke ab den späten 1980er Jahren bis zur Gegenwart bieten die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit kritischen und aktuellen Positionen, zusammengestellt von Expertinnen und Experten.

Charakteristisch für die Auswahl sind mediale Vielfalt und der Anspruch auf die Darstellung gegenwärtiger Themen. Im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung setzt sich die evn sammlung das Ziel, Denkräume zu öffnen, um so eine Investition in die Zukunft zu bilden. Internationalität, Qualitätsbewusstsein und Innovation verbinden die Kunstsammlung mit dem Leitbild des Unternehmens.

Die Kunstwerke werden im Dialog mit der sie umgebenden zeitgenössischen Architektur in den öffentlichen Zonen der Firmenzentrale präsentiert, um mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kunstinteressierten von außerhalb des Unternehmens in Kontakt zu treten.

As a platform to engage with international contemporary art the EVN AG company collection concentrates on a brief historical period: works from the late 1980s to the present day the opportunity to communicate critical and current positions. The works have been selected by experts commissioned by the company).

Media diversity and the aspiration to represent contemporary themes are characteristic of the selection. In the context of its social responsibility, the evn collection sets itself the aim of opening spaces for thought and thus building an investment in the future. International thinking, quality awareness and innovation are what link the collection and the company's ideals.

The art works are presented in "partnership" with the surrounding contemporary architecture in the "public" zones of the EVN headquarters. Employees and art-lovers from outside the company thus have the opportunity to come into direct contact with the art works.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 dw 13129 evn.sammlung@evn.at www.evn-collection.at



Die Factory der Kunsthalle Krems als Ort der Begegnung fokussiert auf junge Tendenzen internationaler und österreichischer zeitgenössischer Kunst. Ziel der Factory ist es, durch außergewöhnliche Ausstellungen mit Laborcharakter und einem begleitenden kulturellen Veranstaltungsprogramm zeitgenössische Tendenzen des österreichischen und internationalen Kunstbetriebes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und gleichzeitig das Bewusstsein für die soziale Bedeutsamkeit künstlerischer Praxis zu schärfen. Ein Fokus liegt dabei auf der Vorstellung junger österreichischer Künstlerinnen und Künstler, die mit ihrer Kunst bereits international reüssiert haben und durch ihre Arbeit wertvolle Beiträge zur Standortbestimmung aktueller Kunst leisten.

As a place of encounter, the Kunsthalle Krems' Factory focuses on young trends in international and Austrian contemporary art. The aim of the Factory is to make contemporary trends in Austrian and international art accessible to a broad audience and at the same time to sharpen awareness of the social significance of artistic practice through exceptional, lab-style exhibitions and a multifaceted cultural events programme. One focus here is on the presentation of Austrian artists who have already had international success with their art and whose work has made valuable contributions to defining the position of current art.

Florian Schmidt – Correspondence bis 16.02.2014
 Julie Monaco 16.03 – 22.06.2014
 René Wirths 13.07 – 09.11.2014
 Di – So 10 – 18 Uhr (Sommer) 10 – 17 Uhr (Winter)

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-90 80 10 factory@kunsthalle.at www.kunsthalle.at/factory

FLUSS präsentiert, erforscht und hinterfragt seit 25 Jahren die vielfältigen Bedeutungen und Beziehungen des künstlerischen Mediums Fotografie. Durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops und nicht zuletzt durch die jährlich im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowochen“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht. FLUSS feiert 2014 das 25. Jahr seines Bestehens mit einer Sonderausstellung von Werken aller bei FLUSS tätigen KünstlerInnen in den neu adaptierten Galerieräumen von Schloss Wolkersdorf im Weinviertel. Die Fortführung langjähriger Programmreihen (Strategien im ländlichen Raum, Visionen der Medienkunst, Weinviertler Fotowochen), thematisch ausgerichtete Gruppenausstellungen, eine Personale zweier herausragender Künstlerpersönlichkeiten, eine internationale Tour unseres im Vorjahr realisierten europäischen Kooperationsprojekts The Amber Road Show sowie Workshops und SchülerInnen-/Jugendprojekte bilden die Bausteine unseres Programms.

For 25 years now, FLUSS has been committed to presenting, exploring and questioning the manifold meanings and relationships within the artistic medium of photography. By organizing exhibitions, public talks, workshops and not least the annual summer festival Weinviertel Photography Weeks, but also through numerous cooperation projects with European partner organizations and presentations on international festivals, FLUSS has established a reputation that extends well beyond national borders. In 2014, FLUSS celebrates its 25th anniversary with a special exhibition of works all by artists active in FLUSS in the newly refurbished galleries of Schloss Wolkersdorf in the Weinviertel. The continuation of the long-standing programme series (Strategies in the rural area, visions of media art, Weinviertel photo festival), thematic group exhibitions, a personal exhibition by two outstanding artistic personalities, an international tour of our European cooperation project The Amber Road Show, which was realised last year, and workshops and school students'/youth projects form the building blocks of our programme.

„25 Jahre FLUSS“ – Gruppenausstellung 16.02 – 23.03.2014
 Visionen der Medienkunst 3 | „Wenn zu perfekt, liebe Gott böse...“ (Medienwerkstatt Wien) 02.05 – 19.05.2014
 26. Weinviertler Fotowochen | 2014 26.07 – 09.08.2014
 Buchstaben, Worte, Texte in fotografischen Bildern 10.08 – 07.09.2014
 Eva Brunner-Szabo, Leo Kandl 16.11 – 14.12.2014

Aktuelle Informationen, Veranstaltungsorte, weitere Termine und Öffnungszeiten siehe Website

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 2245-54 55 info@fotofluss.at www.fotofluss.at



Seit mehr als 35 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler, nicht ausschließlich, aber überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen eben auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln. Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Francesco Pavan, der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo und der Medienkünstler Erwin Redl sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Das einmalige Ambiente eines Gewölbes aus dem 16. Jahrhundert wird auch 2014 die eingeladenen Kunstschaaffenden zu raumbezogenen Ausstellungen und spannenden Installationen inspirieren.

For more than 35 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions of primarily but not exclusively Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewelry. With six to eight exhibitions, lectures and cultural events per year, the aim is to present contemporary positions also in architecture and applied art.

Prominent names such as Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Francesco Pavan, the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo and the media artist Erwin Redl can be found in the index of exhibitions. The unique ambience of the 16th century vault will inspire the invited artists to space-related exhibitions and exciting installations in 2014 too.

[APPLIED] FOREIGN AFFAIRS – STAGING APAM – EXPERIMENTAL BAMBOO ARCHITECTURE	22 01 – 01 03 2014
HERWIG ZENS – ZEICHNUNGEN ZUR SPANISCHEN ARCHITEKTUR	02 04 – 26 04 2014
MARIELIS SEYLER – UNSERE FREUNDE – FOTOGRAFIE	21 05 – 14 06 2014
GREGOR HOLZINGER & ADAM ORLINSKY – 5 COLORS BLACK – EXHIBITION OF A SHADOW	09 07 – 02 08 2014
FRANZ BEER – 50 JAHRE SCHWARZ WEISS	10 09 – 04 10 2014
BRIGITTE KORDINA – FINGERÜBUNGEN	22 10 – 14 11 2014
KÜNSTLER/INNEN DER GALERIE	03 12 – 20 12 2014
Eröffnung jeweils am Samstag vor Ausstellungsbeginn	
Mi – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)	

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 2732-82 962 galerie.goettlicher@gmx.at www.galerie.goettlicher.at

Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

Galerie Stadtpark acts as an exhibition platform for the presentation, contextualisation and distribution of contemporary positions in the field of fine and visual art. The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with “reality” in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

Andy Graydon, Albert Sackl – Interfering void (Koop. mit AIR Krems)	08 01 – 08 03 2014
Hans Schabus	28 03 – 31 05 2014
inconsistent in focus – Gruppenausstellung	20 06 – 09 08 2014
any difference but the difference – Gruppenausstellung	03 10 – 22 11 2014
transition interframed – Gruppenausstellung	06 12 – 20 12 2014
	Mi – Sa 11.30 – 18.30 Uhr

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84 705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at



Die Welt mit den Ohren begreifen! Klang begreifen ist nicht nur metaphorisch gemeint, denn im IMA Klangwinkel werden Klangobjekte zum Angreifen ausgestellt. Im Galerieraum können die Besucherinnen und Besucher im Surround-Format produzierte Radiokunst, Klangkunst, Hörspiele, Soundscapes und elektroakustische Kompositionen in bequemer Atmosphäre bei optimalen Abhörbedingungen lauschend genießen.

Bis Ende 2013 beherbergten wir in der IMA Soundgalerie auch den Max Brand Synthesizer, Urmachine der Moogsynthesizer, Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem visionären österreichischen Komponisten Max Brand und dem genialen amerikanischen Ingenieur Bob Moog.

Grasp the world with your ears! And by that we don't mean grasping sound in a merely metaphorical sense because in the IMA Sound Corner the sound objects on display are meant to be touched. Under the optimal listening conditions in the comfortable atmosphere of the gallery space visitors can enjoy radio art, sound art, radio plays, soundscapes, and electroacoustic compositions produced in surround format.

In addition, the IMA Sound Gallery continues to house the Max Brand Synthesizer – the oldest predecessor of the Moog synthesizer – until the end of 2013. This sound machine is the outcome of collaboration between the visionary Austrian composer Max Brand and the ingenious American engineer Bob Moog.

IMA Archiv 09 05 2014 – 27 02 2015

Di Mi 11 – 16 Uhr Fr 15 – 18 Uhr

Fabrikplatz 1a 2410 Hainburg +43 (0) 650 2410 234 office@ima.or.at www.ima.or.at

Die Galerie Arcade wurde 1974 als Raum für aktuelle Kunst im historischen Ambiente des Beethovenhauses im Zentrum von Mödling gegründet. Signifikant für das Programm der letzten Jahre ist, dass weniger Einzelpräsentationen gezeigt werden, sondern verstärkt Ausstellungen, bei denen teils sehr unterschiedliche Positionen in einen Dialog gesetzt werden. 2014 ist das Jahr des 40-jährigen Jubiläums, aber vor allem ein Jahr, in dem der eingeschlagene Weg fortgesetzt werden soll. Ein „Kunstraum“, ein „project space“, ein von Künstlerinnen und Künstlern selbst verwalteter Ausstellungsraum, in dem aktuelle Kunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur, Objekt- und Videokunst gezeigt wird, auch im Austausch mit Künstlervereinigungen auf internationalen Ebenen. Parallel dazu gibt es Veranstaltungen mit Musik, Literatur, Künstlergespräche und Performances. In der Edition Arcade erscheinen Grafiken (Siebdruck, Radierung, Hochdruck, Fotografie) in kleinen Auflagen, die in Zusammenarbeit mit den Kunstschaaffenden entstehen.

The Arcade Gallery is in the arcade courtyard of the Beethoven House, one of the Early Renaissance buildings in the centre of Mödling. A significant feature of the programme in recent years has been that fewer solo exhibitions have been shown, but the emphasis has been more on exhibitions in which sometimes very different positions have been involved in a dialogue. We show current art from the fields of painting, graphic art, sculpture, and object and video art and fulfil the function of an information gallery in which works by young artists as well as those by established artists of the middle or older generation are shown. In parallel there are events with music, literature, artists' discussions and performances. In cooperation with the artists, Arcade Publications produces limited editions of graphic arts (silk-screen prints, rubbings, letterpress prints and photography).

Amanda Rice/IRL – The Artificial Infinite (Koop. mit AIR Krems)	bis 05 01 2014
Reinhold Egerth/Christine Pirker – Frozen Frames – Lost – Men and Trees	08 03 – 05 04 2014
Elfriede Mejchar/Flora Zimmerer – Frauenzimmer – Fotoarbeiten	12 04 – 17 05 2014
Am Teppich – Ausstellung zum 40-jährigen Jubiläum – 13 KünstlerInnen aus dem Kreis der Galerie kunstraumarcade	24 05 – 05 07 2014
NOVI SAD – eine Ausstellung im Rahmen von Serbian and Austrian Artists now	27 09 – 25 10 2014
KON/TEXT – Anita Hahn, Richard Kaplenig, Birgit Zinner – Bild, Objekt und Text	08 11 – 20 12 2014

Fr 15 – 19 Uhr Sa 10 – 15 Uhr

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 2236-86 04 57 oder +43(0) 664 76 75 143 arcade@artprint.at www.kunstraumarcade.at



Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen 99 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Dort werden pro Jahr sechs bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert.

Das Jahr 2014 steht unter dem Motto „Sinn und Sinnlichkeit“. Sinnlichkeit ist das, was wir mit unseren fünf Sinnen erfassen, in der Kunst meist über das Auge. Sinn als Bedeutung ist der Sinnlichkeit der Sinne genau entgegen gesetzt. Es stellt sich nun die Frage: Inwieweit kann streng genommen bildende Kunst überhaupt sinnlich sein – wenn man vom Sehen (und u. U. Hören) absieht, einer Kunst-Begegnung, die geradezu steril, d.h. ohne Berührung des eigenen Körpers oder Objekts, stattfindet? Ist demnach Kunst nur Vermittlerin von Sinneseindrücken bzw. holt sie Spuren von Sinnlichkeit hervor, die in uns schlummern?

The Baden Art Association is probably one of the oldest art associations in Austria, but at the age of 99 it has established itself as one of the young exhibition platforms for national and international art. Between six and eight exhibitions are held here each year, but concerts and readings are also organised.

The motto for 2014 is "sense and sensuousness". Sensuousness is what we register with our five senses, in art mostly with the eyes. The meaning of sense is exactly opposed to sensuousness. It poses the question: to what extent can fine art be sensual at all – if one disregards seeing (and possibly listening), an art encounter that is almost sterile, i.e. that takes place without contact with one's own body or with the object? According to this, is it the role of art only to convey sense impressions or does it retrieve traces of sensuousness that slumber within us?

Sabine Müller-Funk (A/D), Amiralí Naváee (Iran) – SWEET POISON – DAFÜR HABE ICH NOCH SPÄTER ZEIT	bis 26 11 2014
New Members	07 02 – 23 03 2014
Martina Golser, Barbara Höller	28 03 – 04 05 2014
Klasse Ruth Schnell (Digitale Kunst – Universität für angewandte Kunst)	09 05 – 30 06 2014
Themenausstellung „Sinn und Sinnlichkeit“	04 07 – 31 08 2014
Faika Ceren ÇAĞLAR (Koop. mit AIR Krems)	12 09 – 02 11 2014
Rosmarie Lukasser (A), Prapat Jiwarangsán (Thailand)	14 11 – 18 11 2014
Sa 10 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr So 14.30 – 18 Uhr	

Beethovengasse 7 2500 Baden +43 (0) 650-47 100 11 office@kunstvereinbaden.at www.kunstvereinbaden.at

Der Kunstverein Horn, gegründet 1989, widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf und aus Papier, Druckgrafik, Buchkunst vom Handpressedruck bis zum Buchobjekt, Bibliophilie sowie Lösungen an den Schnittpunkten. Ziel ist der Austausch von Kunstschaaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und allen an Kunst Interessierten. Eine Plattform dafür ist das samstägliche „Frühstück im Kunstverein“, das bereits über 1000 Mal stattgefunden hat. Im Mai und Juni 2014 wird die XII. Internationale BuchKunst-Biennale mit Ausstellung, Workshops, Lesungen und Präsentationen stattfinden.

In six exhibitions a year, the Kunstverein Horn, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and dissemination of contemporary art and puts its emphasis on the broad field of graphic art: works on and made of paper, printed graphics, book art from hand-press prints to the book object, bibliophily and solutions at the points of intersection. The objective is an interchange between artists, collectors and all those interested in art. One platform for this is the Saturday "Breakfast in the Kunstverein", which has already taken place more than 1,000 times. In May and June 2014 the 12th International Book-Art Biennale will take place, with an exhibition, workshops, readings and presentations.

Ortag Andreas – ja und nein	23 02 – 29 03 2014
Adolf Frohner – Auf Papier	13 04 – 10 05 2014
XII. Int. BuchKunstBiennale Horn	25 05 – 05 07 2014
Gerhard Jaschke, Ingrid Wald – JAWA – Sprachklang	17 08 – 20 09 2014
Traude Pichler	28 09 – 08 11 2014
Franz Part	16 11 – 20 12 2014
Eröffnung jeweils So	
Zusätzliche Veranstaltungen	
Konzert Heart Chor	24 05 2014
Kinderfest Papierschöpfen – Leporellogeschichten	25 05 2014
Kunsthäusfest	08 06 – 09 06 2014
Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 17 Uhr (während der Ausstellungen; Sa Kunstvereinsfrühstück)	

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-2003 032, +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com



Die Ausstellungstätigkeit des Kunstvereines Mistelbach konzentriert sich wieder auf das Barockschlössl. Neben mehreren jungen österreichischen Positionen bildet die Ausstellung mit Gunter Damisch einen Höhepunkt. Im Mai findet eine große Ausstellung mit Kunstschaffenden aus Rumänien statt. In der Druckwerkstätte werden wieder Kurse angeboten.

The exhibition activity of the Mistelbach Art Association again concentrates on the small Baroque palace. Alongside several new Austrian positions, the exhibition has its highpoint with Gunter Damisch. In May there is a major exhibition with artists from Romania. Courses are again on offer in the print workshop.

Ewa Kaja, Maria Hanl	14 02 – 09 03 2014
Katharina Past	14 03 – 06 04 2014
gunther damisch	11 04 – 04 05 2014
Rumänien	09 05 – 01 06 2014
NÖ Kunstvereine	05 09 – 28 09 2014
Josef Schwaiger	31 10 – 23 11 2014
Salon 2014	04 12 – 31 12 2014
	Sa So 14 – 18 Uhr

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-3844 kontakt@kunstverein-mistelbach.at www.kunstverein-mistelbach.at

Seit 2008 führt der St. Pöltner Künstlerbund den Ausstellungsraum KUNST:WERK im St. Pöltner Löwenhof. Jährlich werden in vier kuratierten Ausstellungen Werke von Vereinsmitgliedern sowie von regionalen, überregionalen und internationalen zeitgenössischen Kunstschaffenden präsentiert. Zwischen diesen Ausstellungen finden Einzelpäsentationen sowie Kunstgespräche statt.

Since 2008 the St Pöltner Künstlerbund has been running the KUNST:WERK exhibition room in St Pölten's Löwenhof. Four curated exhibitions a year show works by association members as well as regional, supra-regional and international contemporary artists. Solo presentations and art discussions take place between these exhibitions.

Mixed media	13 02 – 16 03 2014
gebaut	22 05 – 29 06 2014
Les fleurs du malle	11 09 – 12 10 2014
SoSchön '14	26 10 – 09 11 2014
40 – selecting 40+	27 11 – 21 12 2014

Do Fr 16 – 18.30 Uhr Sa So 10.30 – 13 Uhr (während der Ausstellungen)

Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676 4552570 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk



Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehenden Kunstschaaffendenkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen bestechenden baulichen Rahmen. Regelmäßig sind Ausstellungen zu sehen, sowohl einzelnen Künstlern und Künstlerinnen gewidmet als auch thematisch orientiert.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes.

ERINNERN – Kurator: Christian Gmeiner	10 01 – 09 02 2014
Rainer Wölzl, Nadja Ave, Hannes Mlenek – FRISCH AUS OBERÖSTERREICH	14 02 – 16 03 2014
TRANSPOSITION.CHANGE – Hubert Lobnig zeigt Arbeiten der Experimentellen Klasse der Kunstuniversität Linz	21 03 – 27 04 2014
FÜNFZEHN – Landesverband der NÖ Kunstvereine	06 06 – 24 08 2014
Frisch aus Oberösterreich – Maria Moser, Lena Göbel, Manfred Hebenstreit	05 09 – 05 10 2014
NÖ Kulturpreisträger 2014	21 11 2014 – 04 01 2015

Mi – So 10 – 17 Uhr

Prandtauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742 35 33 36 noedok@aon.at www.noedok.at

Traditionell versteht sich der VSL als zeitgenössischer Kunstbetrieb im Landschafts- und Siedlungsgebiet. Namhafte nationale wie internationale Kunstschaaffende nutzen Steinbruch und Landschaft als experimentelles Labor für Kunst und Architektur. Ausgehend von einem Skulpturenpark, der von Bildhauern seit 1968 geschaffen wurde, entwickelte sich Lindabrunn zu einer Produktionsstätte künstlerischer Experimente aller Gattungen, losgelöst von der Vorherrschaft einer einzigen künstlerischen Disziplin. Hier werden „Work-in-process“- und „Work-in-progress“-Konzepte sowie soziokulturelle und Langzeitprojekte realisiert. Themen sind stets Raum und Landschaft als Existenzgrundlage aller. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit präsentiert, wenn die Kunstschaaffenden es für sinnvoll halten, daher gibt es in Lindabrunn keine fixe Programmschiene. Interessierte ersucht der VSL ihn auf seiner Homepage www.vsl.or.at oder am Symposiumsgelände zu besuchen.

Traditionally the VSL sees itself as a contemporary arts enterprise in the countryside and settlement area. Famous national and international artists use the quarry and the landscape as an experimental lab for art and architecture. Starting as a sculpture park, which has been created by sculptors in Lindabrunn since 1968, Lindabrunn became a production workshop for artistic experiments of all genres, removed from the predominance of one single artistic discipline. Here concepts of “work in process and progress” as well as socio-cultural and long-term projects are realised. The subject is always space and landscape as the existential basis of everyone. The works are presented to the public when the artists consider it appropriate, so in Lindabrunn there is no fixed programme. The VSL invites anyone interested to visit its homepage at www.vsl.or.at or the symposium complex.

Jahresthema 2014 – Looking for Paradise	30 05 – 01 06 2014
Opening	12 09 – 14 09 2014
Herbstsalon – Präsentation der Kunstprojekte	12 09 – 19 10 2014
Ausstellung der Künstlerarbeiten 2014 am Symposiumsgelände	18 10 – 19 10 2014
NÖ Tage der offenen Ateliers, Finissage	01 05 – 31 10 2014
Führungen (auf Anfrage)	

Weitere Öffnungszeiten und zusätzliche Veranstaltungen siehe Website

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 676 745 50 13 forum@symposion-lindabrunn.at www.vsl.or.at





raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs knüpft mit den Ausstellungen 2014 an den Schwerpunkt der letzten Jahre an: die Auseinandersetzung von Künstlerinnen und Künstlern mit Architektur und Stadtlandschaften. Mit Einzelausstellungen von Eric Kressnig und Judith Saupper werden Positionen gezeigt, die sich auf der Bildebene wie auch in Form von Objekten stark mit dem Raum und architektonischen Strukturen beschäftigen. In der Gegenüberstellung der Bildhauerin Judith.P.Fischer und des Architekten Lukas Göbl (explicit architecture) eröffnet sich ein interessanter Dialog im Feld der Zeichnung. Bei der Schau von Alex Kiessling und Christina Starzer, die gemeinsam viel reisen, wird deutlich, wie unterschiedlich gemeinsam Wahrgenommenes im Entstehungsprozess verarbeitet wird. Mit der Gruppenausstellung „Exercice de style“, die verschiedene Medien – von Graphiken über Fotografie bis hin zu Objekten – umfasst, nähert sich raumimpuls dem Begriff des (Mode-)Stils an.

Raumimpuls – with the 2014 exhibitions the Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs the focus of recent years continues: artists' exploration of architecture and urban landscapes. With the solo exhibitions by Eric Kressnig and Judith Saupper positions are shown that, at the image level and in the form of objects, are heavily concerned with space and architectural structures. In contrasting the sculptor Judith.P.Fischer and the architect Lukas Göbl (explicit architecture) an interesting dialogue opens up in the field of drawing. In the exhibition by Alex Kiessling and Christina Starzer, who spend a lot of time travelling together, it becomes clear how what is perceived differently together is handled in the creative process. In the exhibition "Exercice de style", which includes various media – from graphic art to photography to objects – Raumimpuls approaches the concept of (fashion) style.

Exercice de style	01 03 – 23 03 2014
Alex Kiessling und Christina Starzer	05 04 – 27 04 2014
Eric Kressnig	17 05 – 08 06 2014
Judith.P.Fischer und Lukas Göbl	06 09 – 28 09 2014
Pius Franc. Litzlbauer	04 10 – 26 10 2014
Judith Saupper	08 11 – 30 11 2014

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 15 – 18 Uhr

Die technischen und architektonisch-ästhetischen Qualitäten des 2012 eröffneten Projekt- und Ausstellungsareals TANK 203.3040.AT und der dem Bau zugrundeliegende, transdisziplinäre „Spirit“ decken sich vollkommen mit den Intentionen und Anforderungen des Kunstvereins Neulengbach :[KV-N], der deshalb nach einer Serie von Projekten mit wechselnden Präsentationsorten seit 2012 seine „Realraum“-Präsentationen ausschließlich hier durchführt.

2013 waren dies neben drei Medienperformances von Al Bird Sputnik, Marianne Maderna und Sito Schwarzenberger die Designausstellung „StilbruchAG : Phantasie X Nutzen“ (Jana Wisniewski, Josef Wais, GRAF+ZYX), die multidisziplinäre Ausstellung „New Order“ (David Eisl, Maria Luz Olivares Capelle, David Roth) sowie die Personale „FRANZ GRAF <ZU DEN DREI FÖHREN>“. Das Jahresprogramm 2014, „Strategische Allianzen“, zeigt in zwei Ausstellungen und zwei Screenings freie, transmediale Arbeiten. Fokus des kunsttheoretischen Fachwerks ist „Code versus Autonomie – Konzept und Disorder“. Weitere Informationen finden Sie auf www.tank.203.3040.at.

The technical and architectural-aesthetic qualities of the project- and exhibition area TANK 203.3040.AT, which opened in 2012, as well as the building's inherent transdisciplinary »spirit« correspond perfectly with the intentions and requirements of the Neulengbach Art Association :[KV-N]. Because of this, the :[KV-N] has since 2012 realized its »real space« exhibitions exclusively at TANK 203.3040.AT following an earlier series of projects at varying exhibition sites.

In 2013, these exhibitions included – next to three media performances by Al Bird Sputnik, Marianne Maderna and Sito Schwarzenberger – the design exhibition "StilbruchAG: Phantasie X Nutzen" (Jana Wisniewski, Josef Wais, GRAF+ZYX), the multidisciplinary exhibition "New Order" (David Eisl, Mari Luz Olivares Capelle, David Roth) as well as the solo exhibition "FRANZ GRAF <ZU DEN DREI FÖHREN>". In 2014, according to the annual program "Strategische Allianzen", transmedial works will be shown in form of two exhibitions and two screenings. The focus of the art-theoretical framework is on "Code versus autonomy – concept and disorder". Current information www.tank.203.3040.at.

Strategische Allianzen I	14 06 – 29 06 2014
Strategische Allianzen II	04 10 – 19 10 2014

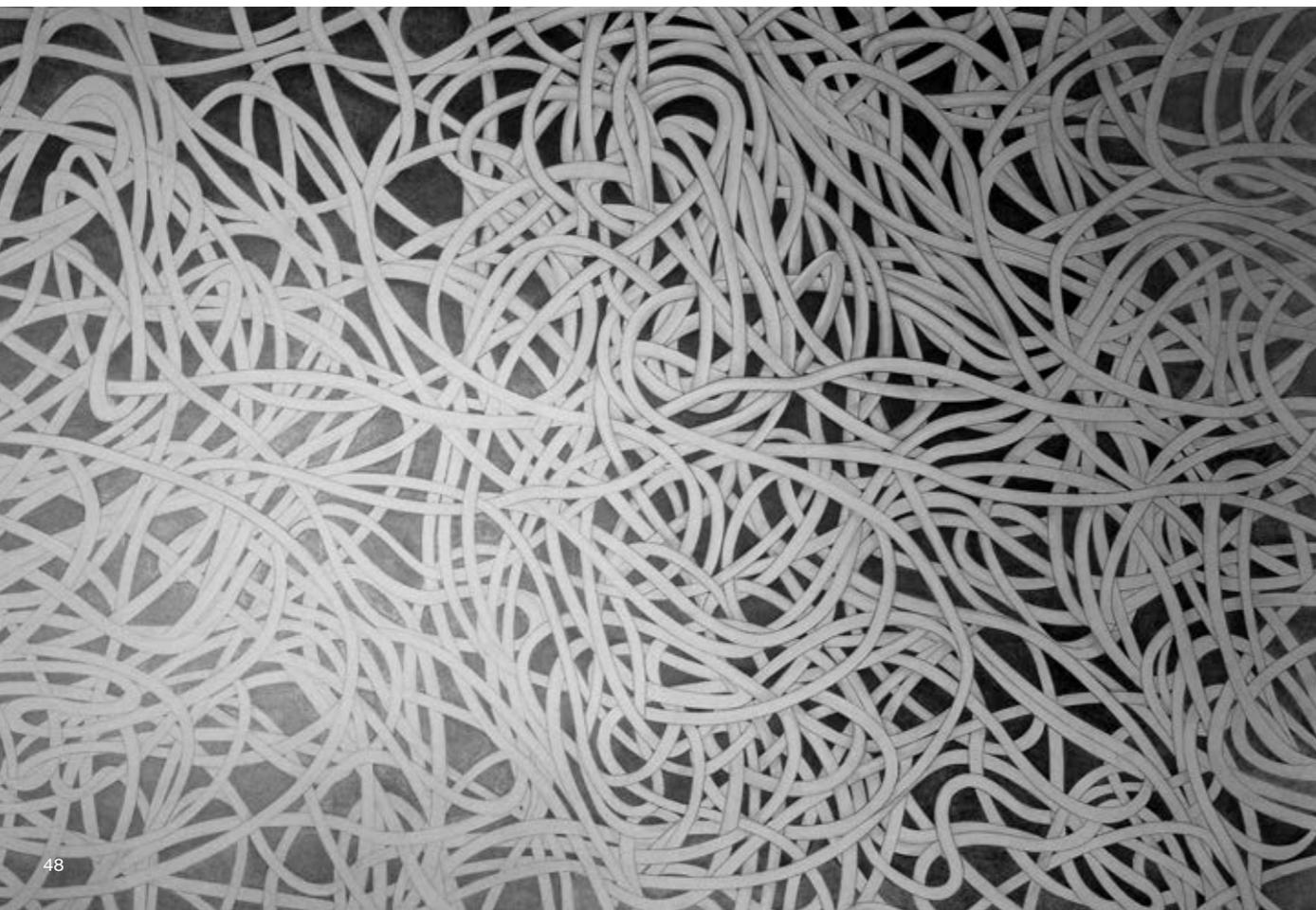
Zusätzliche Veranstaltungen

Qickie I	17 Uhr	06 09 2014
Qickie II	17 Uhr	20 09 2014

Öffnungszeiten projektangepasst, Detailinformationen siehe Website und Mailings

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 660 546 56 67 kunstbank-ferrum@kulturmanager.at www.raumimpuls.at

Schubertstraße 203 3040 Neulengbach <http://203.3040.at/kontakt> <http://203.3040.at>





... Seit nunmehr 40 Jahren nützen sowohl Einheimische – besonders aber „Zuagaste“ – das aus Tanz, Literatur, Musik und bildender Kunst bestehende Programm des „Vereines für Kunst und Kultur Eichgraben“. Auf Grund der Nähe zu Wien und der guten Verkehrs-anbindung schätzen auch viele Wiener die kulturelle Insel. Dieser Ort der gesellschaftlichen Begegnung verflacht aber nicht zum rein „Seitenblickehaften“, bei dem die Kunst – der eigentliche Anlass der Zusammenkunft – in den Hintergrund gedrängt wird und als Tapete für Smalltalk und Inszenierung vor der Fernsehkamera fungiert, sondern bleibt Kultur, die von jedem Einzelnen getragen und gelebt wird. Gefördert wird ein selbstverständlicher, hemmungsabbauender Dialog mit Kunst, der im ländlich gastwirtschaftlichen Ambiente leichter als in der hehren Museumshalle realisiert werden kann ... Ein anheimelndes privates Gefühl erlebt der Besucher schon beim Betreten des Gebäudes. In der grün gestrichenen Veranda sind die Wände über und über mit Bildern zugepflastert, meist mit Arbeiten von Künstlern, die hier schon einmal ausgestellt haben. Die familiäre Atmosphäre ist gleichsam das Kernstück des Eichgrabner Kunst- und Kulturvereins, der mit Liebe, Engagement und gänzlicher Identifizierung von Elfriede und Lothar Bruckmeier betrieben wird. (Florian Steininger)

... For more than 40 years both locals – but also “newcomers” – have taken advantage of the programme of the Eichgraben Association for Art and Culture, consisting of dance, literature, music and fine art. Owing to the proximity to Vienna and the good transport connections, many Viennese also appreciate the cultural island. This place of social encounter is not reduced to the purely Seitenblick [TV news slot on culture] type, in which art – the actual reason for the gathering – is pushed into the background as wallpaper for small talk and staging for TV cameras – but remains culture that is sustained and lived by everyone. What is promoted here is a natural dialogue with art which removes inhibitions, which is easier to achieve in a rural, restaurant-style ambience than in a lofty museum hall. ... Just on entering the building the visitor experiences a homely, private feeling. In the green-painted veranda the walls are covered over and over with pictures, mostly works by artists who have previously exhibited here. The familiar atmosphere is as it were the core of the Eichengraben Association for Art and Culture, which is managed with love, commitment and total identification by Elfriede and Lothar Bruckmeier. (Florian Steininger)

Gerhard Gepp und Norbert Steiner	03 05 – 09 06 2014
150 Werke von 150 Künstlern aus dem Fundus zum Jubiläum „40 Jahre Galerie“	21 06 – 24 08 2014
Brigitte Oberlik-Burtscher und NN	30 08 – 05 10 2014
Installation in der Eisgrube von Stefan Sakic	ganzjährig

Fr – So 10 – 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773 46 301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at

Zeitgenössische Kunst in Niederösterreich ist auf vielseitigen Wegen erlebbar, wir sind einer davon.
Contemporary art in Lower Austria can be seen in many ways, we are one of them.

WWW.LAC.COOP



LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

Arnulf Rainer Museum

Essl Museum

Forum Frohner

Kunsthalle Krems

Kunstraum Niederösterreich

Kunststaulager Spoerri

Landesmuseum Niederösterreich

museum gugging

nitsch museum

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH

AIR – ARTIST IN RESIDENCE

Artothek Niederösterreich

artPKunstverein Perchtoldsdorf

Ausstellungsbrücke

Blaugelbe Galerie Weistrach Kunstverein Amstetten

Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau

blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl

Das Kunstmuseum Waldviertel

donaufestival

evn sammlung

Factory der Kunsthalle Krems

FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst

Galerie Göttlicher

Galerie Stadtpark

IMA – Institut für Medienarchäologie

kunstraumarcade

Kunstverein Baden

Kunstverein Horn

Kunstverein Mistelbach

KUNST:WERK St. Pölten

NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten

NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn

raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs

TANK 203.3040.AT – Kunstverein Neulengbach :[KV-N]

Verein für Kunst und Kultur Eichgraben

www.publicart.at

www.arnulf-rainer-museum.at

www.essl-museum

www.forum-frohner.at

www.kunsthalle.at

www.kunstraum.net

www.spoerri.at

www.landmuseum.net

www.gugging.org

www.nitschmuseum.at

www.zeitkunstnoe.at

www.air-krems.at

www.artothek.at

artPKunstverein.wordpress.com

www.ausstellungsbruecke.at

www.blaugelbe.at

www.schloss-fischau.at

www.blaugelbezwettl.com

www.daskunstmuseum.at

www.donaufestival.at

www.evn-collection.at

www.kunsthalle.at/factory

www.fotofluss.at

www.galerie.goettlicher.at

www.galeriestadtpark.at

www.ima.or.at

www.kunstraumarcade.at

www.kunstvereinbaden.at

www.kunstvereinhorn.jimdo.com

www.kunstverein-mistelbach.at

www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk

www.noedok.at

www.vsl.or.at

www.raumimpuls.at

http://203.3040.at

www.vkk-eichgraben.at

Lower Austria Contemporary www.lac.coop info@lac.coop Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 2742 9005/13504

Leiter Hermann Dikowitsch

Redaktion Aylin Pittner, Katharina Szlezak und Else Rieger

Lektorat Else Rieger

Übersetzung Dave Westacott

Grafisches Konzept 10110 erika artaker

Druckerei Agensketterl, Mauerbach

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten **2014**

Fotocredits | Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Maider López, Mountain, Schlosspark Grafenegg, 2013, © Paris Tsitsos; Iris Andraschek und Hubert Lobnig, Die Besprechung, Hainburg, 2013 © Hubert Lobnig | **Arnulf Rainer Museum** Arnulf Rainer Museum © Arnulf Rainer Museum, Foto: Erich Kronsteiner; Arnulf Rainer © Arnulf Rainer Museum, Foto: Christian Wind | **Essl Museum** Essl Museum, Außenaufnahme © Sammlung Essl Privatstiftung, Foto: Frank Garzarolli; Essl Museum, Galerieräume, Foto: Mischa Nawrata, Wien | **Forum Frohner** Ausstellungsansicht „Adolf Frohner. Psycholandschaften“, 2013 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher; Außenansicht Forum Frohner, 2009 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher | **Kunsthalle Krems** Innenansicht Kunsthalle Krems, 2009 © Kunsthalle Krems, Foto: Wolfgang Woessner; Ausstellungsansicht „Yoko Ono. Half-A-Wind-Show. Eine Retrospektive“, 2013 © Kunsthalle Krems, Foto: Christian Redtenbacher | **Kunstraum Niederösterreich** Nikolaus Gansterer, Denkfigur 13 054, 2013 © Tim Tom, Foto: Tim Tom; Ausstellungsansicht „S/HE IS THE ONE“, 2013, © Maximilian Haidacher, Foto: Maximilian Haidacher | **Kunststaulager Spoerri** Martel Wiegand, o.T. (Kapuzinerkresse), o.J. © Familie Wiegand, Foto: Barbara Räderscheidt; **Landesmuseum Niederösterreich** Ausnahmefrauen, Foto: Daniel Hinterramskogler | **museum gugging** Oswald Tschirner, Menschen, 1980 © Privatstiftung Künstler aus Gugging; Rudolf Horacek, Rudolf Horacek in Mannswörth, 1984 © Privatstiftung Künstler aus Gugging; Johann Hauser, Nackte Frau mit Hut, 1986, Courtesy Diamond Collection, Wien © Privatstiftung Künstler aus Gugging | **nitsch museum** nitsch museum Mistelbach, Raumansicht, 2013 © nitsch museum, Foto: Manfred Thumberger; Museo Nitsch Neapel, Raumansicht, 2010 © Museo Nitsch, Foto: Museo Nitsch | **Zeit Kunst Niederösterreich** Wolfgang Ernst, Lichtspeicher, 1997 © Bildrecht, Wien, 2013; Hermann J. Painitz, František (Frank) Kupka, 2001 © Land Niederösterreich, Bildrecht, Wien, 2013, Foto: Christoph Fuchs | **AIR – ARTIST IN RESIDENCE** Ausstellungsansicht „Olivia Mihaltianu“, 2013 © Factory der Kunsthalle Krems, Foto: Christian Redtenbacher | **Artothek Niederösterreich** Artothek, 2013, Foto: birgit & peter kainz/faksimlie digital | **artPKunstverein Perchtoldsdorf** Ansicht artPKunstverein Perchtoldsdorf, 2013 © Brigitte Lang | **Ausstellungsbrücke** Maria Temnitschka, Ausstellung „Ausgedient“, 2013 © Land Niederösterreich, Foto: Silvia Fembek | **Blaugelbe Galerie Weistrach Kunstverein Amstetten** Martin Veigl, urban theatre, 2013, Öl auf Baumwolle, 100 cm x 150 cm, Foto: Martin Veigl | **Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau** Kurt Folt, Das Kopfbrett hält den Stier im Zaum, 2013 © Edith Huetter, Foto: Edith Huetter | **blaugelbezwettl – Kunstverein Zwettl** Stefanie Holler, Stress, 2013 © Stefanie Holler, Foto: Stefanie Holler | **Das Kunstmuseum Waldviertel** © IDEA | **donaufestival** God's Entertainment: Human Zoo, 2013 © Frank Egel | **evn sammlung** EVN Studio – Bibliothek für Kunst und Kultur im Firmengebäude, 2013 © evn sammlung und Margherita Spiluttini, Foto: Margherita Spiluttini | **Factory der Kunsthalle Krems** Ausstellungsansicht „Florian Schmidt. Correspondence“, 2013 © Factory der Kunsthalle Krems, Foto: Christian Redtenbacher | **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** Schloss Wolkersdorf, 2013, Foto: Michael Michlmayr | **Galerie Göttlicher** Staging Apam, 2013 © Philipp Reinsberg, Foto: Philipp Reinsberg | **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht „short term stability“, Navid Nuur, Franz Erhard Walther, Galerie Stadtpark, 2013 © Galerie Stadtpark, Foto: Stefan Lux | **IMA – Institut für Medienarchäologie** Klangwinkel „You Never Know“, Hilevi Munthe und Elisabeth Schimana; IMASoundgalerie, Max Brand Synthesizer | **kunstraumarcade** Ausstellungsansicht, Kirsten Borchert, 10 ECKEN, 6 KANTEN, 2013 © kunstraumarcade, Foto: Kirsten Borchert | **Kunstverein Baden** Amiralí Naváee, Saba the wind, 2009 © Amiralí Naváee, Foto: Amiralí Naváee | **Kunstverein Horn** buchkunstbiennale 2012, Foto: Toni Kurz | **Kunstverein Mistelbach** Jenő Bartos, Teilnehmer der Ausstellung „Kunst aus Rumänien – Teil 2“, Foto: Jenő Bartos | **KUNST:WERK St. Pölten** © KUNST:WERK, Foto: Hermann F. Fischl | **NÖ DOK für Moderne Kunst St. Pölten** Judith Simone Saupper, Ausstellung NÖ DOK Kulturpreisträger 2012; Objekt: Oh, sweet suburbia ... Brainhouses, networking & results; Bilder: Triangulation von Vorlieben, Foto: www.sonjaduernerberger.at | **NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn** metafunk – Data Carrier, 2013 © VSL, Foto: Kurt Weckell | **raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs** Judith.P. Fischer, Zeichnung auf Papier, 2013, Foto: Judith.P. Fischer | **TANK 203.3040.AT – Kunstverein Neulengbach :[KV-N]** Franz Graf, Ausstellungsansicht, 2013 © Franz Graf/Bildrecht, Foto: GRAF+ZYX/Bildrecht | **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Installation in der Eisgrube von Stefan Sakic, 2008 © Alexander Forst-Rakoczy

Sämtliche Angaben dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Herausgebers ist ausgeschlossen.

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2014.

„Lower Austria Contemporary“ sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2014.